Aktuelles lesen Sie auch im e-journal Ihre Region online

AZ 5200 Brugg • Nr. 22 – 28. Mai 2020

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

effinger medien
viel mehr als Druck.

SCHMERZEN BEIM AUFWACHEN?
form+wohnen
holistic interior design
www.schlafexperte.ch | Tel. 056 200 93 00
112676A RSP

112385 RSK
ImmoService
Beachten Sie unseren Fachartikel auf S.13 zum Thema:
VERKAUF DES EIGENHEIMS
www.immoservice.ch | 056 441 90 30

Solarenergie nutzen
Jetzt profitieren
T 056 200 22 22 regionalwerke.ch
Regionalwerke Baden
111832 RSP

111380E RSN
DENNER
Nussbaumen Endingen
20%
auf alle Weine und Cailler-Schokoladen
inkl. alle Aktionen
Fr 29.5.– Sa 30.5.2020

Die Familie schwieg darüber

Max Märki und seine Geliebte Ragnhild Flater töteten 1957 in Mülligen einen Mann. Peter Hossli erzählt in seinem Buch «Revolverchuchi» deren Geschichte. Nachdem die Rundschau darüber berichtet hatte, meldete sich Märkis Enkel Stefan (Bild) bei der Redaktion. Dieser erfuhr als Teenager an der Beerdigung seines Grossvaters von der Tat. Doch erst die Veröffentlichung des Buches liess die Familie ihr Schweigen brechen. Der 40-Jährige ist dem Autor dankbar für das Buch: «Ich habe es gern gelesen und daraus viele Details über meine Familiengeschichte und Herkunft erfahren.» **Seite 9** BILD: SHA

DIESE WOCHE

ENGAGIERT Die Vereinigung Rieden kämpft gegen Parkier-Tourismus und Littering im Obersiggenthaler Ortsteil. **Seite 3**

ÜBERGEBEN In einem symbolischen Akt ging das umgebaute Kurtheater von der Stadt Baden an seine Besitzerin zurück. **Seite 6**

FROMM Ab Pfingsten darf man wieder Gottesdienste feiern. Mit beschränkter Personenzahl und ohne Gesang. Geht das? **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 10

ZITAT DER WOCHE

«Symbolisch zeigt diese Aktion, wie Junge für Senioren einstehen.»

Matthias Villiger vom Pastoralraum Siggenthal über den Blumengruss **Seite 3**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG I Verlag
Storchengasse 15 · 5200 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Stefan Brengard zieht Forellen gross

«Ich habe das schönste Hobby»

Früher interessierten ihn Fische nicht sonderlich. Heute ist die Aufzucht von Forellen die grosse Leidenschaft von Stefan Brengard.

Als er noch im Schichtbetrieb als Flugzeugmechaniker arbeitete, war die Forellenzucht gleich unterhalb des Hombergs direkt am Nuechtalbach sein Refugium, in dem er auftanken konnte. Vor 40 Jahren kaufte Stefan Brengard seinem Vorgänger die Einrichtung ab – und seine Passion für Forellen erwachte. Denn bis dahin hatte der heute 68-Jährige noch nicht mal geangelt. Heute sagt Brengard, er habe «das schönste Hobby» – und das soll es auch bleiben. Denn seine Forellen braucht er vor allem für den Eigenbedarf, einen Teil verkauft er Freunden und Bekannten: «Meine Fische haben Bioqualität», sagt er stolz. **Seite 5**

Stefan Brengard war 40 Jahre lang Flugzeugmechaniker BILD: CL

ENDINGEN

Handballer gründen AG

Vor 50 Jahren wurde in Endingen von «Gründervater» Heinz Schaerer die Ära Handball eingeläutet. Seit 30 Jahren spielt die erste Mannschaft des TV Endingen in der Nationalliga, und nun macht der Klub einen weiteren Schritt in Richtung Professionalisierung: Die Vereinsmitglieder gaben grünes Licht für das Projekt «Phoenix», mit dem die Professionalisierung des Spitzenhandballs vorangetrieben wird. Der Spitzensport wird finanziell vom Gesamtverein getrennt und in eine Aktiengesellschaft überführt. Eine sechsköpfige Gruppe um den sportlichen Leiter Roger Küng und den Juristen Hanspeter Geissmann ist daran, die AG auf die Beine zu stellen. Wie gross der Rückhalt für den TVE in der Region ist, zeigte die jüngste Sponsoring-Aktion: Bereits über 120 Fans liessen ihren Namen für 100 Franken auf dem neuen Match-Trikot verewigen. Unter ihnen der verstorbene Goalietrainer Martin Pauli. **Seite 7**

OTTO'S
Coca-Cola Classic, Zero oder Light 6.95 statt 12.- je 6 x 1,5 Liter
Le Dragon Jasmin-Parfümreis 16.95 Konkurrenzvergleich 24.50 10 kg
Hugo Boss Bottled Homme EdT 100 ml 49.90 Konkurrenzvergleich 101.-
Fixleintuch Bio-Baumwolljersey 100% Bio-BW, div. Farben • 90/100 x 200 cm 12.90 • 140/160 x 200 cm 17.90 • 180/190 x 200 cm 19.90 ab 12.90
Sessantanni Primitivo di Manduria DOP Jahrgang 2016* - Traubensorte: Primitivo 75 cl 20.90 statt 29.90
Mövenpick Der Himmlische oder Espresso Bohnen 10.90 Konkurrenzvergleich 15.10 je 1 kg
Plenty Haushaltpapier Original oder Short & Smart 10.95 Konkurrenzvergleich 23.40 je 16 Rollen
Gama Pulver 10.- Preis-Hit
Tempo Toilettenpapier 3-lagig oder 4-lagig 10.95 Konkurrenzvergleich 20.90 je 24 Rollen
Auch online erhältlich. ottos.ch
113195 RSK
Riesenauswahl auch bei ottos.ch

UMZUGSHAUS & REINIGUNGEN GmbH
111160 RSK
Ihre Profis für Umzug, Reinigung, Entsorgung und Hauswartung
056 426 90 90
Landstrasse 2 | 5436 Würenlos
www.umzugshaus.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 29. Mai, bis Donnerstag, 4. Juni 2020

UNTERSIGGENTHAL

- **Kath. Kirchgemeinde**

www.pastoralraum-siggenthal.ch

- **Ref. Kirchgemeinde**

Möglicherweise können an Pfingsten Gottesdienste stattfinden. Für aktuelle Informationen konsultieren Sie bitte unsere Website www.ref-baden.ch und die Schaukästen.

KIRCHDORF

- **Kath. Kirchgemeinde**

www.pastoralraum-siggenthal.ch

NUSSBAUMEN

- **Kath. Kirchgemeinde**

www.pastoralraum-siggenthal.ch

- **Ref. Kirchgemeinde**

Möglicherweise können an Pfingsten Gottesdienste stattfinden. Für aktuelle Informationen konsultieren Sie bitte unsere Website www.ref-baden.ch und die Schaukästen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

- **Ref. Kirchgemeinde**

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Birmenstorf, Pfr. Dan Warria, Fahrdienst siehe Gemeindeseite, www.refkirche-bgt.ch.

EHRENDINGEN-FREIENWIL

- **Ref. Kirchgemeinde**

Möglicherweise können an Pfingsten Gottesdienste stattfinden. Für aktuelle Informationen konsultieren Sie bitte unsere Website www.ref-baden.ch und die Schaukästen.

REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-rein.ch

Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende
Sei alles gelegt

Völlig unerwartet und plötzlich mussten wir Abschied nehmen von

Antonio «Toni» Juliano

21. August 1936 bis 13. Mai 2020

Am Abend des 13. Mai 2020 hat sein Herz aufgehört zu schlagen.

In unseren Herzen begleiten wir dich:
Deine Töchter Nina und Gabriela
Deine Enkel
Geschwister und Familie
Verwandte und Bekannte

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille beigesetzt.

Traueradresse: Nina Trottmann, Schnellen 3, 5225 Bözberg

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal
Öffnungszeiten: 0–24 Uhr
Husmatt-Apotheke, Husmatt 3, 5405 Baden-Dättwil
Telefon 056 493 00 18

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

AMTLICHES

113189 RSN

Gemeinde Turgi

Baugesuch Nr. 2020/12

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Neubau Schwimmbecken (unbeheizt)

Ortslage: Friedhofweg 3, 5300 Turgi
Parzelle Nr. 682/201
Wohn- und Gewerbezone 2/WG 2

Zusätzliche Bewilligung: Hochwasser

Baugesuch Nr. 2020/13

Bauherrschaft: Larsa AG, Bahnhofstrasse 4, 6340 Baar

Projektverfasser: Larsa AG, Bahnhofstrasse 4, 6340 Baar

Bauvorhaben: Abbruch Garagen, Neubau Büroanbau, Sanierung Wohngebäude inkl. Umnutzung EG in Büro

Ortslage: Schulhausstrasse 1, 5300 Turgi
Parzelle Nr. 47
Dorfzone DZ

Zusätzliche Bewilligung: Kantonale Zustimmung AWA

Auflagefrist: 29.05.2020 bis 29.06.2020

Die Baugesuchunterlagen können während der Auflagefrist in der Gemeindekanzlei Turgi eingesehen werden. Aufgrund der aktuellen Pandemievorsorge im Gemeindehaus Turgi ist vorab eine telefonische Voranmeldung nötig.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind im Doppel während der Auflagefrist schriftlich dem Gemeinderat Turgi einzureichen. Sie müssen eine Begründung und einen Antrag enthalten.

Turgi, 28. Mai 2020 Gemeinderat

113172 RSN

Baugesuch

Untersiggenthal

Bauherr: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauobjekt: Ausbau Dachgeschoss mit Dachfenstern und Dachlukarne

Lage: Bodenächerstrasse 14, Parzelle Nr. 1915, Gebäude Nr. 582

Öffentliche Auflage der Pläne in der Abteilung Bau und Planung vom **29.05.2020 bis 29.06.2020.** Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel einzureichen.

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

Walter Schaufelberger

Spurensuche

Siebzehn Aufsätze zur schweizerischen Militärgeschichte

Ein spannendes Buch zur eidgenössischen Militärgeschichte, das die Schweiz in einem anderen Licht erscheinen lässt.

350 Seiten, laminierter Einband
Format 17,5 x 24,5 cm
ISBN 978-3-85648-082-0
Fr. 49.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

REGION: Virtuelles Bluesfestival Baden zeigt neue Beiträge

Fünf Musiker und fünf Songs

Beim virtuellen Bluesfestival Baden trafen sich fünf Schweizer Musiker zur gemeinsamen Session. Das Resultat darf sich hören lassen.

ANEGRET RUOFF

Am 8. Mai trafen sich im Maggi Areal in Kemptthal die Schweizer Musiker Hendrix Ackle (Stimme und Piano), Caroline Chevin (Stimme), Richard Cousins (Bass), Simon Kistler (Drums), Jean-Pierre Von Dach (Gitarre) im Namen der «Kemptthal Sessions». Unter dem Motto «To the Moon and Back» jammten die fünf einen Nachmittag lang und nahmen zusammen fünf Songs auf. Getroffen haben sich die Musiker in dieser Formation exklusiv für das virtuelle Bluesfestival Baden.

Die Union dieser Talente ist dem ursprünglichen Line-Up des Bluesfestivals zu verdanken, da alle fünf Musiker für einen Auftritt am abgesagten diesjährigen Festival gebucht waren. Mit Titeln aus ihrem neuen Album «Enjoy the Ride» hätte Caroline Chevin, die Gewinnerin eines «Swiss Music Awards», am 28. Mai die Bühne gerockt. Zwei dieser Lieder wurden für die «Kemptthal Sessions» aufgenommen. Hendrix Ackle, Richard Cousins, Simon Kistler und Jean-Pierre von Dach hätten unter dem Namen «Heendrix Ackle: The Spirit of New Orleans» die Grundformation des Eröffnungsabends am 23. Mai gebildet. Auch ihr Zusammenspiel ist unter den Videos der «Kemptthal Sessions» im Rahmen der der eigentlichen Festivalwoche bis 30. Mai, auf der Webseite www.bluesfestival-baden.ch zu sehen. Das virtuelle Festival hat aber noch mehr zu bieten: Man kann in der Radiosendung «Blues-Zeppelin» ein Interview mit Dawn Tyler Watson hören, ein Blues-Harp-Tutorial mit Walter Baumgartner und Hampe Vogt anschauen und die Musiktipps des Blues-Teams entdecken.

Bluesfestival einmal anders BILD: ZVG

Video-Tutorial im Online-Artikel auf www.e-journal.ch

OBERSIGGENTHAL: Die Quartiervereine im Porträt, Teil 3: Vereinigung Rieden

Industrie-Charme unterm Rebberg

Rieden hat kein Restaurant, dafür einen Rebberg und kreative Vielfalt im Oederlin-Areal. Der Quartierverein sorgt für ein gutes Klima.

ILONA SCHERER

Der Vorstand der Vereinigung Rieden (von links): Präsidentin Christina Grätzer, Marijan Civic, Martin Streicher, Jutta Roder, Peter Güttler, Evelyn Stirnemann und Michael Weibel

BILD: ZVG | ARCHIV

Das kreative Herz des Ortsteils Rieden schlägt im Oederlin-Areal ob der Limmat. Auf dem alten Giessereigelände entstanden in den vergangenen Jahren zahlreiche Ateliers, Büros und Gewerberäume mit industriellem Charme. Die Mieterschaft ist ein bunter Mix aus Nähateliers, Kleinstbrauereien, einer Judoschule und Eventlokalen wie das «Baustück», in dem schon in den Achtzigern Technoparties gefeiert wurden. «Das Oederlin ist so vielfältig wie unser Quartier», schwärmt Christina Grätzer, die Präsidentin der Vereinigung Rieden. Letztes Jahr fand das Sommernachtsfest des Vereins im Oederlin statt. «Dabei haben wir das Areal ganz neu entdeckt», so Grätzer.

Allerdings sind die Tage des historischen Backsteingebäudes wohl bald gezählt: Auf einer Fläche, viermal so gross wie das neue Botta-Bad vis-à-vis im Badener Bäderquartier, soll ein metropolitanes Quartier mit 110 Appartements, einem Hotel sowie kulturellen und Freizeittangeboten entstehen. Das 100-Millionen-Franken-Projekt stand zwischenzeitlich vor dem Aus, doch nun nehmen die Initianten einen neuen Anlauf. Auch gastronomisch könnte dort eine Lücke geschlossen werden. Denn Rieden hat kein Restaurant – dafür einen Rebberg: Rund 16 000 Quadratmeter der Rebfläche des beliebten «Goldwändler»-Weins liegen auf Riedemer Boden.

Parkier-Tourismus im Boldi

Rieden wird, wie die andern Ortsteile Nussbaumen und Kirchdorf, durch die viel befahrene Landstrasse geteilt. Der Bau der Siggenthaler Brücke im Jahr 2002 hat den Pendlerverkehr nicht entscheidend eingedämmt, und es gibt zu wenig Zebrastreifen für Fussgänger. Man sei mit der Verkehrskommission der Gemeinde Obersiggenthal jedoch im Gespräch, so Grätzer. Auch ein Schulbus für die Jüngsten wäre nötig, weil der Weg für die Jüngsten zu gefährlich sei.

Stark belastet war zeitweise auch das Boldi-Quartier, das an Baden angrenzt. Grätzer ist sich bewusst, dass die Nähe zu Baden zum Parkier-Tourismus einlädt: «Immer wieder stellten Auswärtige dort ihr Auto ab und marschierten über die Brücke zur Arbeit oder zum Shoppen. Das Tempolimit von 30 km/h im Quartier respektierten die wenigsten davon.» Durch vermehrte Geschwindigkeitskontrollen konnte dieses Problem behoben werden.

Jährlicher Frühlingsputz gegen das Littering

Zudem ist die Boldistrasse eine Sackgasse. Weil viele Navigationssysteme dies nicht melden, verirrten sich immer wieder LKW dorthin und konnten nicht mehr wenden. Das Verkehrsschild am Eingang war von einem Baum verdeckt und stark verblichen. Der Vorstand wandte sich an die Gemeinde und konnte bewirken, dass es erneuert und prominenter auf einer Verkehrsinsel platziert wurde.

Probleme werden in Rieden, wo auch Frau Gemeindeammann Bettina Lutz lebt, pragmatisch gelöst. An der GV vor drei Jahren wurde die Zunahme von Abfall an Strassen und in Gärten bemängelt. Eine Rückfrage bei der Gemeinde ergab, dass die Reinigung tatsächlich dem Spardruck zum Opfer gefallen war. Kurzerhand führte die Vereinigung Rieden einen «Frühlingsputz» ein, an dem jedes Jahr zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner teilnehmen.

Auf dem Jahresprogramm stehen auch jährlich ein Sommernachtsfest mit Kinder-Olympiade, ein Herbstbrunch und der Besuch des Samichlaus. Der Quartierverein organisiert Ausflüge und Besichtigungen in und um Rieden. Und entdeckt dabei alte und doch nicht so bekannte Schätze wie zum Beispiel die Forellenzucht Musenthal in Nussbaumen (siehe Seite 5). «Neu auf dem Programm haben wir statt des Männerkochens nun einen ‹Rieden Meets the World›-Kochkurs, wo Riedemer aus anderen Kulturen Rezepte aus ihrer Heimat vorstellen und wo gemeinsam gekocht und gegessen wird», erzählt Christina Grätzer.

36. GV nur online

Der Höhepunkt des Vereinsjahrs ist auch in Rieden die Generalversammlung. Wegen der Corona-Pandemie entschied der Vorstand dieses Jahr, neue Wege zu gehen und die 36. GV vom 8. März nur online durchzuführen: «Wir wollten nicht zwei Meter voneinander entfernt sitzen müssen. Oder wissen, wir sollten, und es dann doch nicht tun.»

In einem Booklet wurden alle relevanten Traktanden sowie eine Anleitung auf die Homepage des Vereins (www.vereinigung-rieden.ch) gestellt. Mittels einer Anleitung konnten die rund 100 Mitglieder im Internet über Jahresrechnung, Budget und Jahresprogramm abstimmen sowie das Protokoll von 2019 bewilligen. «Das klappte tipptopp», lobt die Präsidentin. Anstelle des Nachtessens brachte der Vorstand allen Mitgliedern ein Primeli – eine kleine, aber feine Geste, die bei den Mitgliedern der Vereinigung Rieden sehr gut ankam.

Ende der Serie

DIE TRAGÖDIE UM LUCIE

Ein dunkles Kapitel in der Riedemer Geschichte bleiben die Ereignisse vom 4. März 2009, welche den Ortsteil landesweit bekannt machten: An jenem Tag ermordete ein vorbestrafter Hilfskoch das Fribourger Au-pair-Mädchen Lucie Trezzini (16) in seiner Dachwohnung, weil er in seinem Leben keine Perspektive mehr sah und ins Gefängnis wollte. Ein Meer von Blumen und Beileidsbekundungen säumte das dunkelgelbe Mehrfamilienhaus, das bald in einer neuen Farbe gestrichen wurde. «Es war eine Tragödie, die einen einfach sprachlos machte», erinnert sich Christina Grätzer. Der Mörder Daniel H. wurde zu einer lebenslangen Haft verurteilt.

Inserat

UNTERSIGGENTHAL: Kompensation für den Seniorenausflug

Blumengruss von der Gemeinde

Der diesjährige Seniorenausflug konnte nicht durchgeführt werden. So liess sich die Gemeinde etwas anderes einfallen.

SUZANA SENN-BENES

Verteilort katholische Kirche Untersiggenthal: Matthias Villiger (ganz links) mit helfenden Jugendlichen

BILD: SBS

Einmal im Jahr darf sich die 70-Plus-Bevölkerung in Untersiggenthal auf einen von der Gemeinde organsierten Ausflug freuen. Doch leider wurde wegen der momentanen Lage darauf verzichtet. Initiantin Bettina Kofel hatte deshalb die Idee, den betroffenen Senioren mit einer blumigen Aufmunterung das Wochenende zu versüssen. So machte sich der Gemeinderat auf die Suche nach freiwilligen Helfenden, um diesen Gemeindegruss zu übermitteln. Pascal Seiler, Koordinator der Organisation «Untersiggenthal hilft», wurde kontaktiert und war von dem Projekt sogleich überzeugt: «Diese Überraschungsaktion hat mir gleich gefallen», sagt er. Trotz allem sei die Vorbereitung nicht ganz einfach gewesen, denn die vorgegebenen Schutzmassnahmen hätten eingehalten werden müssen. «Wir haben bei der Auflistung der Helfer zusätzlich eine viertelstündliche Staffelung eingeplant, damit nicht zu viele Leute vor Ort sind», erklärt Seiler. Unterstützung bekam die Gemeinde aus Untersiggenthal und Obersiggenthal. Knapp 70 Personen engagierten sich, der Pastoralraum und die Nachbarschaftshilfe Siggenthal, die Organisation «Untersiggenthal hilft», die reformierte Teilkirchgemeinde Untersiggenthal und Ministranten aus Untersiggenthal sowie der Blauring Kirchdorf.

Wertschätzung für die Älteren

Alle kümmerten sie sich am Samstag um die Auslieferung der Blumen an 850 Haushalte. Entweder wurden die Anhänger der Fahrräder mit Blumen gefüllt oder der Kofferraum. Alle Helfer wurden genau instruiert, denn die strikten Vorgaben mussten detailliert erläutert werden. So wurden am Ende insgesamt knapp 1000 Menschen überrascht. Matthias Villiger, Jugendarbeiter des Pastoralraums Siggenthal, findet, solche Aktionen seien eine wunderbare Geste gegenüber der älteren Bevölkerung: «Ich finde es wichtig, dass unterschiedliche Organisationen zusammenspannen», sagt er. Ihm gefalle, wenn Kirche und Gemeinde auf diese Weise zusammenarbeiten und das Engagement breit abgestützt sei. Solche Aktionen seien wertvoll und eine Wertschätzung gegenüber den älteren Bewohnern in der Region. «Symbolisch zeigt diese Aktion, wie Junge für Senioren einstehen», ergänzt Pascal Seier. «Und das ist doch schön anzusehen.»

BIBLIOTHEK OBERSIGGENTHAL

Im Einsatz für das Vorlesen

Am 27. Mai fand – trotz Corona – der dritte Schweizer Vorlesetag statt. Jedes Jahr setzen sich viele Menschen an diesem Tag für das Vorlesen ein, indem sie in einer Schule, einem Kindergarten oder einer Bibliothek Geschichten vorlesen. Auch die Dorfbibliothek Obersiggenthal hat – wie jedes Jahr – am Vorlesetag teilgenommen. Petra Emmisberger hat für Kinder von 3 bis 6 Jahren eine ganz besondere Gute-Nacht-Geschichte ausgewählt und erzählt. Die Geschichte «Da liegt ein Krokodil unter meinem Bett» von Mercer Mayer kann ab sofort auf der Homepage der Dorfbibliothek Obersiggenthal (www.bibliothek-obersiggenthal.ch) hochgeladen werden.

Der Schweizer Vorlesetag (www.schweizervorlesetag) ist ein nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und nährend Vorlesen ist. Regelmässiges Vorlesen schafft Nähe und unterstützt die Kinder in ihrer emotionalen und kognitiven Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, erweitern ihren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben. Prominente aus diversen Bereichen des öffentlichen Lebens haben sich in diesem Jahr für das Vorlesen engagiert. Alle Botschafterinnen und Botschafter – darunter Arthur Honegger, Marco Fritsche, Susanne Kunz, Dominque Gisin und Patti Basler – haben am Mittwoch online aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen.

ZVG | SIBYLLE BAUMGARTNER

Inserat

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Wir **kaufen oder verkaufen** Ihr
Einfamilienhaus
Erfolg durch 40-jährige Branchen-Erfahrung
sowie Diskretion garantiert.
Ein Anruf lohnt sich bestimmt
113159 ACM
079 473 43 40*

Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft
zu Topkonditionen!
112228 RSN

Marktwertschatzung kostenlos!
Ihr Immobilienspezialist in der Region:
ImmoVorConsulting GmbH, 5415 Nussbaumen
E-Mail: info@immovor.ch, Tel. 079 205 58 13

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

Zu verkaufen:
Densbühren (5026), Grüebletzweg

5½-Zimmer-Einfamilienhaus

Wohnen in ruhigem Quartier, 450 m zu ÖV (Bus), Autobahn A3 Frick in 7000 m, Autobahnzubringer A1 Aarau in 9000 m. An erhöhter Südhanglage vier neu gebaute, familienfreundliche 5½-Zimmer-Einfamilienhäuser an einer Sackgasse, guter Ausbaustandard, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Garage und zwei Abstellplätze, Bezug Frühling 2020 möglich. Haus Nr. 1 ist bereits verkauft.
Verkaufspreis: **ab Fr. 890 000.–**

www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04
112870 RSK

ARBEITSMARKT

Um der Kundenzufriedenheit in Zukunft noch besser gerecht zu werden, suchen wir

Kundendienstberater

100%

Ihr Profil:
– abgeschlossene Ausbildung im Autogewerbe
– gepflegter Kundenumgang
– teamfähig, flexibel und belastbar
– Motivation zur ständigen Weiterbildung

Ihre Aufgaben:
– Reparaturannahme
– Auftragsbearbeitung
– Fakturierung
– Garantiebearbeitung

Wenn Sie mit Ihren Fähigkeiten direkt zum Erfolg unseres aufgestellten Teams beitragen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

Tel. 056 297 10 20, Philipp Bächli
E-Mail: phbaechli@baechli-auto.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20
113178 RSN

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz
fragen Sie mich:

Georg Baumgartner, Verkaufsberater
Tel. 056 460 77 49, Fax 056 460 77 80
georg.baumgartner@effingermedien.ch

Mitmachen
Engagieren Sie sich
für Ihre Mitmenschen
im Kanton Aargau

Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit – schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Hauptsitz | Verlag
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Produktionsstandort
Industriestrasse 7, CH-5314 Kleindöttingen
T +41 56 484 54 54

effinger medien
viel mehr als Druck.

Die Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg und einem Produktionsstandort in Kleindöttingen ist ein vielseitiges Medienunternehmen mit über 50 Mitarbeitenden.

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kunden eine breite Palette von Mediendienstleistungen wie Print, Online, Verlags- und Logistikdienstleistungen und vieles mehr an. Unser Service zeichnet sich aus durch Kompetenz, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Termintreue und Qualität. Dabei steht stets der Kunde im Fokus unseres Tuns.

Per 1. Juli 2020 oder nach Vereinbarung suchen wir für unseren Standort Brugg eine/n

Anzeigenleiter/in Print und Online

Wir produzieren die drei regionalen Wochenzeitungen «General-Anzeiger», «Rundschau Süd» und «Rundschau Nord» und verantworten das Onlineportal «e-journal». Mit der kostenlosen Verteilung in alle Haushaltungen erreichen unsere Printprodukte ein bei Inserenten begehrtes Kundensegment. Darüber hinaus bildet das Onlineportal «e-journal» eine attraktive digitale Werbeplattform.

Ihre Aufgaben
- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publireportagen, Themenseiten und Onlinegefässen.
- Sie pflegen bestehende Kunden und akquirieren Neukunden.
- Ihnen obliegt die personelle und fachliche Leitung des Teams Anzeigenverkauf.
- In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und der Verlagsleitung nehmen Sie die Planung, Kalkulation, Steuerung und strategische Weiterentwicklung des Verlags und der Verlagsprodukte an die Hand.
- Als begabter Netzwerker repräsentieren Sie unseren Verlag an Gewerbeveranstaltungen und Branchenevents.
- Sie legen sich für unsere Printprodukte ins Zeug und bauen unser digitales Angebot gezielt aus.

Ihr Profil
- Sie blühen auf im aktiven Kundenkontakt, sind engagiert, zuverlässig und belastbar.
- Sie sind teamorientiertes Arbeiten gewohnt und haben Erfahrung im Führen von Mitarbeitern.
- Sie bringen einschlägige Berufserfahrung aus einem Verlag oder einer Agentur mit.
- Sie verfügen über ein hohes Mass an Selbstständigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.
- Sie haben sehr gute Kenntnisse der gängigen PC-Anwendungen und verfügen über einen Führerschein.

Wir bieten
- eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative
- ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- moderne Büroräumlichkeiten an zentraler Lage

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Odile Lancellotti, Leiterin Human Resources, gerne unter Telefon +41 56 484 54 03 zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung unter odile.lancellotti@effingermedien.ch.

Kandidatendossiers von Stellenvermittlungs-Agenturen werden für diese Ausschreibung nicht berücksichtigt.

General-Anzeiger Rundschau e-journal

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

113075 RSK

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Hauptsitz | Verlag
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Produktionsstandort
Industriestrasse 7, CH-5314 Kleindöttingen
T +41 56 484 54 54

effinger medien
viel mehr als Druck.

Die Effingermedien AG ist ein vielseitiges Medienunternehmen mit verschiedenen Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette.

Als führender Anbieter für Web2Print-Lösungen bieten wir unseren Kunden auch weitere Mediendienstleistungen wie Print, Online, Kartenlösungen, Verlags- und Logistikdienstleistungen und vieles mehr an. Unser Service zeichnet sich aus durch Kompetenz, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Termintreue und Qualität. Dabei steht stets der Kunde im Fokus unseres Tuns.

Per 1. Juli 2020 oder nach Vereinbarung suchen wir zur Aufstockung unseres Teams am Standort Kleindöttingen/Brugg eine/n

Kundenberater/in im Verkauf Aussendienst für die Region Nordwestschweiz und Bern

Ihre Aufgaben
Mit Ihrer Leidenschaft für Print- und Mediaprodukte sind Sie die erste Ansprechperson bei unseren Kunden und Partnern. Sie beraten und betreuen dabei unseren anspruchsvollen Kundenstamm. Neuakquisition ist ebenfalls ein Teil Ihrer Aufgaben. Sie tragen die Verantwortung für Ihr Budget und unterstützen uns bei Marketingaktivitäten.

Unsere Erwartungen
- Für Ihren Erfolg im Aussendienst kommt es vor allem auf eins an: **Sie selbst.**
- Sie verfügen über eine Aus- und Weiterbildung in der grafischen Industrie und haben bereits einige Jahre Berufserfahrung im Aussendienst.
- Sie sind eine gewinnende, belastbare und kundenorientierte Verkaufspersönlichkeit mit überdurchschnittlicher Sozialkompetenz.
- Sie verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe.
- Sie nehmen Herausforderungen an und zeigen ein hohes Mass an Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft.
- Sie gehen offen auf Menschen zu und verfügen über ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten.
- Sie zeichnen sich durch eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise aus.
- Sie sind regional verwurzelt und haben Freude an der Pflege und dem Ausbau des Netzwerkes in Ihrem Verkaufsgebiet.
- Wenn die Branchensoftware «Printplus» und IT-Themen im Allgemeinen für Sie nichts Unbekanntes sind, erleichtert es Ihnen den Einstieg.
- Wohnsitz im Verkaufsgebiet ist von Vorteil.
- Sie verfügen über die Möglichkeit, im Homeoffice tätig zu sein.

Wir bieten
- Einem erfolgshungrigen und flexiblen Verkaufstalent mit stilsicheren Kommunikationsfähigkeiten bietet sich die Möglichkeit, sich persönlich und beruflich in einem lebhaften Umfeld weiterzuentwickeln.
- Als strukturierte und selbstständig arbeitende Persönlichkeit schätzen Sie anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben in einem dynamischen Umfeld.
- Das Unternehmen bietet interessante Anstellungsbedingungen mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Durim Ibrahimi, Verkaufsleiter, unter Telefon +41 56 484 54 12 gerne zur Verfügung.

Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an Frau Odile Lancellotti, Leiterin Human Resources: odile.lancellotti@effingermedien.ch

Kandidatendossiers von Stellenvermittlungsagenturen werden für diese Ausschreibung nicht berücksichtigt.

General-Anzeiger Rundschau e-journal

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

113152 RSK

Geheimer Kampf um den Nobelpreis Dunant-Moynier

Charles Pfersich

Dunant-Moynier, un Prix Nobel peut en gâcher un autre

Der Quellenband präsentiert zum allerersten Mal die Kandidatendossiers von Henry Dunant und Gustave Moynier, wie sie im Archiv des für den Friedensnobelpreis zuständigen norwegischen Nobelpreiskomitees bis anhin geschlummert haben. Eine interessante und spannende Lektüre. Dokumentensammlung in französischer, deutscher und norwegischer Sprache.

344 Seiten
Format: 17,5 x 24,5 cm, gebunden, laminierter Einband
ISBN 978-3-85648-140-7
Fr. 49.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6, 5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41, Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

OBERSIGGENTHAL: Stefan Brengard hat sich ein Refugium am Wasser geschaffen

«Hier kann ich auftanken»

Fische haben Stefan Brengard früher nie interessiert. Heute ist die Forellenzucht das grösste Hobby des ehemaligen Flugzeugmechanikers.

CLAUDIA MAREK

Erholt sich in seinem Refugium: Stefan Brengard zieht ein paar Forellen aus dem Teich in Nussbaumen BILD: CL

Die Luft ist angenehm frisch. Es duftet nach Bärlauch an diesem frühsommerlichen Morgen im Wald von Nussbaumen. Die Vögel pfeifen, und man hört das Wasser plätschern. In dieser Idylle, gleich unterhalb des Hombergs direkt am Nuechtalbach, befindet sich die kleine Forellenzucht von Stefan Brengard. Das Häuschen und die umliegenden Becken liegen im Schatten der Bäume. Die Temperaturen bleiben hier auch im Hochsommer in einem angenehmen Bereich. Das ist gut, denn Forellen mögen keine Hitze. Sie brauchen kühles, sauerstoffreiches Wasser. Das ist hier kein Problem. Auch der Bach erhitzt sich kaum, da er durch den Wald fliesst, bevor er in die Fischzucht geleitet wird. Selbst im Hitzesommer letzten Jahres stieg die Temperatur des Wassers in den Becken nicht über 19 Grad, erzählt Stefan Brengard. Stolz zeigt er sein kleines Reich.

Prächtige Regenbogenforellen

Neben wenigen Bachforellen tümmeln sich vorwiegend Regenbogenforellen, je nach Grösse in unterschiedlichen Teichen. Auf Regenbogenforellen hat sich Stefan Brengard spezialisiert. Er wirft eine Handvoll Futter ins Wasser, und sogleich bewegt sich ein dunkler Schwarm in diese Richtung. «Sie sind nicht besonders hungrig», so Brengard. Denn durch eine automatische Fütterungsanlage werden die Tiere fünfmal täglich gefüttert. Der Forellenfachmann zieht mit einem Kescher ein paar Forellen aus dem Wasser. Er netzt seine Hände an und greift vorsichtig nach einem Fisch. «Die Hände müssen nass sein, damit man die Schleimschicht des Fisches nicht verletzt», erklärt Brengard. Geschickt öffnet er den Kiefer des Fisches, um zu zeigen, woran man auch das Geschlecht des Tieres erkennt. Denn beim Milchner, wie man das Männchen nennt, bildet sich auf dem Unterkiefer während der Laichzeit eine Art Höcker.

In der Region verwurzelt

Stefan Brengard hat sich grosses Fachwissen angeeignet. Dabei hatte er sich früher nicht gross für Fische interessiert. «Ich habe auch nie geangelt», erzählt er schmunzelnd. Seine Passion erwachte, als er seinem Vorgänger, der weggezogen ist, vor vierzig Jahren die Fischzucht abkaufen konnte. Ein Glücksfall, wie er sagt. Denn Stefan Brengard hat einen starken Bezug zu dieser Gegend. Er ist in der Nähe aufgewachsen. Seine Eltern besassen ein Waldgebiet. «Wir haben hier jeden Winter Holz gesammelt», erinnert sich Brengard. Mit seinen sechs Geschwistern hielt er sich oft im Wald auf. «Ich hatte schon immer einen starken Bezug zur Natur», führt er aus. Die Fischzucht kannte er bereits als Kind und war fasziniert von diesem Ort. Stefan Brengard war gerade mal 28 Jahre alt, als er die Forellenzucht übernahm.

Erfahrungen sammeln

In all den Jahren hat der Forellenbegeisterte von Fachleuten und aus Büchern dazugelernt – und selbst Erfahrungen gesammelt. Seinen ersten «Lehrblätz» bezahlte er gleich am Anfang, wie er erzählt. Mit dem Kauf von Jungfischen habe er die sogenannte «Forellenseuche» eingeschleppt. Bei dieser Erkrankung drehen sich die Fische im Kreis und verlieren die Orientierung. Seither bezieht Stefan Brengard seine Jungfische immer aus einer bekannten Fischzucht. Alle zwei Jahre kauft er rund 500 Jungfische. Selber züchtet er nicht, dafür fehlen die Voraussetzungen; er zieht die Fische gross. Qualität ist Stefan Brengard wichtig. «Meine Fische haben Bioqualität», betont er stolz. Die Fische braucht er für den Eigenbedarf, einen Teil verkauft er an Freunde und Bekannte.

Professionell will er die Zucht aber nicht betreiben. Sie soll Hobby bleiben. Besonders wichtig war ihm sein Hobby während seiner Berufstätigkeit. Stefan Brengard arbeitete vierzig Jahre lang als Flugzeugmechaniker im Schichtbetrieb. «Die Fischzucht war mein Ausgleich, und ich konnte hier wieder auftanken», erzählt er. «Nach einer Woche Nachtschicht war ich immer besonders froh um dieses Refugium», fährt er fort. An diesem Ort sei es ihm gelungen, sich wieder auf den anderen Rhythmus umzustellen. Seit er pensioniert ist, freut er sich nicht nur, ein so schönes Plätzchen zu haben, sondern auch weiterhin eine Aufgabe und Verantwortung. Und er ist nach wie vor überzeugt: «Ich habe das schönste Hobby.»

Inserat

KANTON AARGAU

GEMEINSAM WEITER IN ZEITEN VON CORONA

Raus in die freie Natur

- Sich draussen bewegen und Energie tanken
- Herausfinden, wie nah es zum nächsten Wald ist
- Den Aargau entdecken – Sommerferien im Heimatkanton

Was Sie aus dem Corona-Lockdown sonst noch mitnehmen können: www.ag.ch/gsundundzwäg

Wie Sie Menschen in Ihrem Umfeld weiterhin unterstützen können: www.ag.ch/solidarität

gsund und zwäg im aargau

113081 ACM

HÖRBUCHTIPP
GEMEINDEBIBLIOTHEK TURGI

Die Fliedertochter

Teresa Simon; gelesen von Christiane Marx
Random House Audio 2019

In diesem Buch gibt es zwei Handlungsstränge, einer spielt von 1936 bis 1944, der andere 2018.

Berlin 1936 … Die junge Luzie Kühn ist Sängerin und Tänzerin in einem kleinen Lokal. Sie träumt vom grossen Rampenlicht. Als Göbbels sich für sie interessiert, fühlt sie sich als Halbjüdin nicht mehr sicher in Berlin und reist nach Wien. Die Familienverhältnisse der jungen Dame sind kompliziert, gilt sie doch offiziell als katholisch. In ihrer Kindheit wurde sie nach dem Tod ihrer Eltern von den jüdischen Grosseltern grossgezogen, jedoch von ihrer katholischen Tante väterlicherseits adoptiert.

In Wien fangen die Probleme mit den Nazis gerade an, so steckt Luzie schnell wieder in Problemen. Zudem verliebt sie sich in einen jüdischen Musiker.

Berlin 2018 … Paulina Willke soll für ihre mütterliche Freundin Antonia nach Wien reisen, um ein Erbstück abzuholen, das Tagebuch einer Luzie Kühn. Paulina hat den Namen noch nie gehört, doch die tragische Geschichte der jungen Sängerin zieht sie schnell in ihren Bann. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Luzie und Antonia?

Gleichzeitig wandert Paulinas Mutter mit ihrer Freundin in Italien. Dieser Nebenschauplatz verwirrt am Anfang etwas, aber am Schluss gelingt es der Autorin, alle Handlungsstränge zusammenzuführen.

Das Hörbuch wird von Christiane Marx mit angenehmer Stimme gelesen. Obwohl eine Liebesgeschichte, bekommt man vieles mit aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg. Das Tagebuch zeigt die damaligen Zustände eindrücklich.

REGION: Baden: Schlüsselübergabe an die Theaterstiftung Baden-Wettingen

«Kleine Sitzung» im Kurtheater

Der Um- und Erweiterungsbau des Kurtheaters ist abgeschlossen. Damit ging das Gebäude von der Stadt an die Besitzerin zurück.

Stadtrat Erich Obrist übergibt Trudels «Esel» an Antonia Stutz, Präsidentin Theaterstiftung Region Baden-Wettingen BILD: ZVG

Das Kurtheater ist seit April 2018 geschlossen, wurde komplett renoviert und durch eine Hinterbühne mit Aufbau sowie einem Foyer-Anbau erweitert. Am 25. Mai hat Erich Obrist im Auftrag des Stadtrats Baden den Schlüssel zum umgebauten Kurtheater der Gebäudeeigentümerin und Betreiberin – der Theaterstiftung Baden-Wettingen – übergeben. Die Theaterstiftung hatte die Stadt Baden mit den Umbauarbeiten betraut. Damit geht die 13-jährige Zusammenarbeit rund um den Um- und Erweiterungsbau des Kurtheaters zwischen der Stadt Baden und der Theaterstiftung zu Ende. Die Übergabe fand aufgrund der Pandemie unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Rahmen einer «kleinen Sitzung» auf der Bühne des Kurtheaters statt.

In einem symbolischen Akt nutzte Stadtrat Erich Obrist zudem die Gelegenheit, das Original von Hans Trudels Fries «Esel» an die Theaterstiftung zurückzugeben. Eine Kopie davon befindet sich an der Fassade des Schulhauses Dättwil.

Vorbereitungen für die Wiedereröffnung

Bis zur Eröffnung, die am 14. Oktober 2020 geplant ist, wird die Theaterstiftung das Theater einrichten. Die gesamte Bühnentechnik wird wieder eingebaut und getestet. Auch im Bereich Gastronomie, Kasse und Besucherservice organisiert und installiert das Theaterteam vieles neu, bevor der Betrieb wieder starten kann.

Das Kurtheater Baden ist das grösste Theater im Kanton Aargau und zudem die einzige Vollbühne mit Orchestergraben. Mit 76 % Ja-Stimmen hatte das Badener Volk im März 2013 dem Um- und Erweiterungsbau des Kurtheaters zugestimmt.

Die Gesamtkosten von 34,472 Millionen Franken werden von der Einwohnergemeinde Baden, dem Kanton Aargau, der Gemeinde Wettingen, den Gemeinden des Verbundes Baden Regio sowie von privaten Gönnerinnen und Gönnern finanziert.

Das Kurtheater zeigt im kuratierten Programm jährlich rund 50 anspruchsvolle Gastspiele der Sparten Schauspiel, Musik-, Figurentheater und Tanz sowie Kinder- und Jugendstücke, wobei der Schwerpunkt beim Sprechtheater liegt.

Dem zeitgenössischen Theaterschaffen wird weiterhin ein hoher Stellenwert beigemessen.

Inserat

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 25.5. bis Samstag, 30.5.20

Jetzt in Ihrem Volg
www.volgtreffer.ch

WHITE ZINFANDEL CASWELL
California, USA, 75 cl, 2018
-30% 5.50 statt 7.90

M&M'S PEANUT
250 g
-20% 2.80 statt 3.50

MÖVENPICK KAFFEE
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g
-21% 14.80 statt 18.80

VOLG RAVIOLI
div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 3 x 430 g
-20% 5.25 statt 6.60

POM-BÄR
200 g
-26% 3.60 statt 4.90

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l
-40% 8.10 statt 13.50

VOLG LAGER-BIER
10 x 33 cl
-23% 6.50 statt 8.50

REXONA
div. Sorten, z.B. Cotton Dry, 2 x 50 ml
-21% 4.40 statt 5.60

VOLG KOSMETIKTÜCHER
Box, 90 Stück
-22% 1.70 statt 2.20

ARIEL
div. Sorten, z.B. Pods All in 1, Color, 30 WG
-42% 12.90 statt 22.40

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA CERVELAS
4 x 100 g
-30% 4.40 statt 6.30

NEKTARINEN GELB
Italien/Spanien, per kg
-38% 3.60 statt 5.90

PEPERONI-MIX
Herkunft siehe Verpackung, Beutel, 500 g
-27% 2.50 statt 3.45

FLORALP RAHMDOSEN
div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker, 250 g
-21% 3.60 statt 4.60

ZÜGER MASCARPONE
250 g
-20% 2.80 statt 3.50

COQDORÉ POULETBRÜSTLI
per 100 g
-21% 2.80 statt 3.55

VOLG SCHINKENGIPFELI
540 g
-25% 5.95 statt 7.95

(Jahrgangsänderung vorbehalten)
111863 ACM

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

MALTESERS Classic, 175 g — 3.55 statt 4.20
FLAUDER 6 x 1,5 l — 9.60 statt 12.30
OREO div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g — 7.50 statt 8.85
POWERADE ION 4 MOUNTAIN BLAST 4 x 0,5 l — 8.80 statt 10.60
STIMOROL KAUGUMMI div. Sorten, z.B. Wild Cherry, 7 x 14 g — 4.20 statt 4.95
ARIEL div. Sorten, z.B. Gel Regular, 2,75 l, 50 WG — 15.90 statt 29.30
LU TUC div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g — 3.95 statt 4.90
VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg — 19.90 statt 34.50

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg frisch und fründlich

AUFGEPICKT

Am Handy mit Roger Federer

Die massiven Verkaufsbeschränkungen sind glücklicherweise aufgehoben. Ein Vater wollte kurz zuvor seinem fünfjährigen Sohn in einem Brugger Laden eine kleine Süssigkeit erstehen und wählte ein Schoggi-Marienkäferchen. Die Kassierin wies es beim Zahlversuch zurück, sie dürfe dieses gemäss Corona-Weisungen nicht verkaufen, nur die Schokoladen, Schoggiriegel, Pralinés und Kirschstängeli im Regal daneben seien erlaubt.
Offenbar fand das Bundesamt für Gesundheit, wenn allenfalls Fledermäuse das Coronavirus übertragen haben, könnten vielleicht auch Marienkäfer, getarnt als Schoggikäfer, dafür infrage kommen. Oder aber es galt hier das Sprichwort: Viele (Daniel) Köche verderben den Brei.

Der Bewohner einer Brugger Nachbargemeinde liess sich bei seinem neuen Handy einen kleinen Scherz einfallen. Als er die Namen der häufig angerufenen Personen speicherte, wählte er bei seiner Tochter nicht ihren Vornamen, sondern als Gag «Roger Federer». Die Verbindung zu seiner Tochter kam mit dieser Namensänderung stets problemlos zustande. Seiner Frau verriet er diesen Gag nicht.
Nun verlor der gute Mann kürzlich sein Mobiltelefon. Als er etwas später bei seiner Tochter weilte, stellte er an ihrem Festnetztelefon seine Handynummer ein. Seine zu Hause gebliebene Frau hatte in der Zwischenzeit im Freien das Handy ihres Mannes gefunden, nahm es beim Klingeln zur Hand und schaute auf dem Display, wer anrufen wollte. Und wurde kreidebleich: Roger Federer! Ihre Knie und Hände samt Handy zitterten, schliesslich wagte sie doch, den Anruf entgegenzunehmen und sagte scheu: «Ja?»
Nicht der Tennisstar meldete sich, sondern ihr Mann. Was hatte der bei Federer zu suchen?, ging es ihr durch den Kopf. Der Gatte musste nun den Knopf lösen und brauchte längere Zeit, bis er ihr den Sachverhalt geschildert und sie einigermassen beruhigt hatte. Er musste aber nicht «Federn lassen»: Die Tochter heisst für ihn handymässig weiterhin Roger Federer. Vielleicht hat sie ja einen Bezug zu diesem: indem sie eine Jura-Kaffeemaschine besitzt …

Edgar Zimmermann
ist Kabarettist und Journalist
zimmermann.windisch@bluewin.ch

IN EIGENER SACHE

Neue Kolumne

In der neuen Kolumne «Aufgepickt» präsentiert der bekannte Windischer Kabarettist und Journalist Edgar Zimmermann witzige Geschichten aus dem Alltag – bei Bedarf kabarettistisch kommentiert. Anregungen der Leserinnen und Leser nimmt der Autor gerne entgegen (056 441 47 27 oder zimmermann.windisch@bluewin.ch). Und so hofft er, mit dieser Kolumne noch viele «Eier» legen zu können – stets zur Freude der Leserschaft natürlich. **Die Redaktion**

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

ENDINGEN: Handballklub geht neue Wege im Sponsoring – Spitzensport wird in AG umgewandelt

Startschuss zum Projekt Phoenix

Der TV Endingen trennt den Spitzen- vom Breitensport und gründet eine AG. Der Gesamtverein fokussiert sich derweil wieder auf die Jugendarbeit.

ILONA SCHERER

Sorgte für berührende Momente: Shirt-Aktion des TV Endingen BILD: ZVG

An ihrer virtuellen Generalversammlung beschlossen die Mitglieder des Handballklubs TV Endingen am Montagabend Historisches: Nach 22 Jahren wird die Endinger Handball GmbH per Ende Mai 2021 finanziell vom Gesamtverein getrennt und anschliessend liquidiert. Damit wird der Spitzen- vom Breitensport getrennt und die Professionalisierung des Spitzenhandballs in Endingen vorangetrieben.

Eine sechsköpfige Gruppe um den sportlichen Leiter Roger Küng sowie Hanspeter Geissmann, den juristischen Berater und Sponsor der 1. Mannschaft, ist derzeit daran, eine neue Organisation in Form einer Aktiengesellschaft auf die Beine zu stellen. Das Projekt trägt den Namen «Spitzensport Phoenix». Der Name ist bewusst gewählt: Aus der Asche der Endinger Handball GmbH soll etwas Neues entstehen. Ziel ist, bis zum Herbst das Konzept so weit voranzutreiben, dass Aktien gezeichnet werden können.

Designierter Präsident der AG

Roger Küng, der mit seiner Gross Garage Baden-Wettingen auch als Co-Sponsor auftritt, hat sich bereit erklärt, als Präsident der AG zu fungieren, sofern dies gewünscht werde. Einmal pro Jahr soll künftig, so die Idee der Gründer, die Aktionärsversammlung in Verbindung mit einem Fest durchgeführt werden.

Zudem soll eine neue Supportervereinigung gegründet werden, welche die finanzielle Basis für Spitzenhandball in der Region dauerhaft sichern soll. Der bisherige Geschäftsführer Christian Villiger wird weiterhin für die Akquisition und Betreuung der Sponsoren tätig sein: «Aber nach 20 Jahren als ehrenamtlicher Funktionär ist es nun Zeit, junge und frische Kräfte für diese Aufgaben zu begeistern», so Villiger. Er werde sein Know-how und seine Vernetzung dem Handballsport der Region und dem Verein weiterhin zur Verfügung stellen.

Dass der TV Endingen grossen Rückhalt in der Region geniesst, hat den Verantwortlichen nicht zuletzt die jüngste Aktion «Schenk euis din Name uf euisem Match-Shirt» gezeigt, welche Anfang Mai auf der Vereinswebsite lanciert worden war. Damit suchte der Verein Sponsoren, die für den Betrag von 100 Franken ihren Namen auf das Match-Leibchen drucken lassen. Das Ziel von 100 Namenssponsoren wurde unterdessen bereits weit übertroffen.

Verstorbener Goalietrainer auf Match-Shirt verewigt

Besonders rührend: Claude Pauli, die Witwe des vor einem Jahr verstorbenen Torwarttrainers des TV Endingen, fragte Villiger per SMS, ob sie im Namen ihres verstorbenen Gatten Martin Pauli spenden dürfe. «Diesem Wunsch kamen wir sehr gerne nach», erklärt Villiger. So kommt es, dass der Name der Schweizer Handball-Legende auch das Trikot der Endinger in der kommenden Saison zieren wird. Aber auch ein Heimweh-Endinger, der nach Thailand ausgewandert ist, sowie andere Handballvereine aus der Region unterstützen den Verein. Die Aktion, die mittlerweile auch auf der Plattform Lokalhelden.ch platziert wurde, läuft bis zum 7. Juni weiter.

Martin Pauli war sieben Jahre lang Goalietrainer des TV Endingen BILD: ZVG

«Schenk euis din Name» habe klar aufgezeigt, dass Handball im Ostaargau ein riesiges Bedürfnis sei, so die Verantwortlichen. Als leuchtendes Beispiel nennen sie die Gemeindeversammlung von Endingen 2015, in der einstimmig ein Kredit für die Unterstützung der GoEasy-Arena gesprochen wurde, wo die erste Mannschaft des TV Endingen ihre Heimspiele austrägt.

Zurück zu den Wurzeln

Der Gesamtverein wird sich als Dorfverein in Zukunft wieder auf seine Kernkompetenzen und vor allem auf die Jugendarbeit konzentrieren, sagt Vereinspräsident Christoph Spuler: «Uns ist jedoch bewusst, dass wir uns jetzt nicht einfach zurückziehen können. Die Verwurzelung von Gemeinde und Verein mit dem Spitzensport ist riesig, die Solidarität enorm.» Der Zusammenhang von Spitzensport und Jugendarbeit mit der regionalen Handball-Juniorenförderung sei weiterhin enorm wichtig. Ohne die funktionierenden Strukutren der Handballspielgemeinschaft (HSG) Aargau Ost wäre dies schon lange nicht mehr möglich, sind die Verantwortlichen überzeugt.

Die Erfolgsgeschichte des Handballs in Endingen, die vor genau 50 Jahren unter der Führung von «Gründervater» Heinz Schaerer begann, geht damit weiter.

REGION: Im Wald unbedingt auf der Strasse bleiben

Wildtiere brauchen Rücksicht

Dem Wald kommt in der Corona-Zeit noch grössere Bedeutung als Naherholungsgebiet zu. Das hat Folgen für die Wildtiere.

Wo liessen sich denn Abstandsregeln besser einhalten als im Wald? Damit nimmt leider auch der Druck auf den Lebensraum der Wildtiere zu. Seit den Corona-bedingten Restriktionen stellen die Aargauer Jägerinnen und Jäger vermehrt Beunruhigungen im Wald fest. Das Wild wird gestört. Es findet in seinen angestammten Einständen keine Ruhe mehr und flüchtet – oft mit fatalen Folgen.

Jagdleiter im ganzen Kanton beobachten bei ihren täglichen Reviergängen seit den durch Corona bedingten Einschränkungen eine starke Zunahme von verschiedenen Aktivitäten abseits der Waldstrassen. Dies stresse das Rehwild übermässig. Störungen des Wilds können durchaus gefährliche Folgen haben. So hat die Zunahme von Fallwild seit Anfang April überdurchschnittlich zugenommen.

In einer Mitteilung auf ihrer Homepage mahnt die Sektion Jagd und Fischerei: «Aus Rücksicht auf die Wildtiere soll auf Aktivitäten in der Dämmerung und in der Nacht im Wald und am Waldrand verzichtet werden. Im Frühling brauchen die Wildtiere im Wald einen besonderen Schutz. Deshalb gilt im Wald und am Waldrand vom 1. April bis am 31. Juli die Leinenpflicht für Hunde. Alle Besucherinnen und Besucher des Waldes sind während dieser Zeit gebeten, aus Rücksicht auf die Wildtiere und vor allem die bodenbrütenden Vögel die Waldwege nicht zu verlassen und den Wald tagsüber zu geniessen. In der Nacht und in der Dämmerung sind die Wildtiere besonders aktiv und sollen nicht gestört werden.» RS

Inserat

OL-GRUPPE CORDOBA

Ruth Humbel (Mitte) auf der Alp im (OL-)Element BILD: ZVG

«Home Orienteering» und Laufband ersetzen Postensuche im Wald

Die Corona-Zeit sei für den OL-Nachwuchs schon ziemlich herausfordernd gewesen am Anfang, meint Lukas Frei, Chef des Aargauischen OL-Nachwuchskaders: «Unsere Jungen hatten ein gutes Wintertraining, zeigten solide Resultate an Crossläufen, und dann gings einfach nicht los.» Er sei aber sehr erfreut, so Frei weiter, dass alle seine Schützlinge, einige sogar mit riesigem Elan, drangeblieben seien und selbstständig in den Wäldern des Aargaus vor allem die physische Komponente trainiert haben. Für Frei selber gabs viel zu organisieren: Trainingslager und Wettkämpfe wurden zuhauf verschoben und danach ganz abgesagt – das kostete alles Zeit und Energie. Speziell erwähnt der Kadertrainer noch ein vom ehemaligen Nachwuchskader-Athleten Beat Meier entwickeltes Tool, mit welchem zu Hause am PC Routen generiert und bearbeitet werden können. Nach Homeworking und Homeschooling laufen die OL-Läufer mit «Home Orienteering» also buchstäblich mit der Zeit!

Auch Siri Suter, die Kaderläuferin der OLG Cordoba aus Rütihof, trainierte auf andere Weise als sonst. Das sei gut gegangen, sagt sie. Einzig das Intervalltraining habe manchmal etwas Überwindung gebraucht. Dass sie sich auf einen Vergleichswettkampf freut, unterstreicht die Tatsache, wie sie explizit erwähnt, dass sie gerne ihre 3000er-Bestzeit auf der Bahn beim nächstmöglichen Termin verbessern möchte.

Auch Ruth Humbel, CVP-Nationalrätin, ehemalige OL-Nationalkaderläuferin und aktuell eine der besten OL-Seniorinnen des Landes, hat fleissig – zu Fuss, meist im Gebiet Baldegg/Gebenstorfer Horn – weitertrainiert. Sie hat sich unheimlich gefreut, gefühlsmässig noch nie so viele Leute im Wald Sport treiben zu sehen. Bei der ganzen Misere hofft sie sehr, dass da «etwas» hängen bleibt. Bezüglich Techniktrainings am PC lacht sie: «Ich wusste nicht mal, dass es das gibt. Ich hoffe einfach, ich finde die Posten nach der Krise auch sonst.» Und angesprochen auf ihre Einschätzung, wann es dann wieder losgehen werde, meint sie, dass es schwierig sei, dies abzuschätzen. Gute Schutzkonzepte seien zentral.

Diesbezüglich hat der OL-Verband vorbildliche Arbeit geleistet. Trotz allem wird es vermutlich keine normale Herbstsaison für die OL-Breitensportler geben.

Orientierungsläufer und Laufsportler waren und sind also während der Corona-Krise in einer sehr komfortablen Situation. Sie konnten mit nur wenigen verkraftbaren Einschränkungen weiter trainieren und sich fit halten. Das Einzige, was nicht nur sie, sondern die ganze Bevölkerung vermisste, war die soziale Komponente – sprich das gemütliche Zusammensein nach Wettkämpfen – oder, wie es Siri Suter ausdrückt: «Ab und zu wäre ich gerne mit einem Gschpänli gelaufen.» RS

forum Hauswirtschaft AG

Wir bieten umfassende Dienstleistungen in den Bereichen:

- **Reinigung & Hauswirtschaft im Privathaushalt**
- **Seniorenbetreuung**
- **Büro- und Praxisreinigung**

Dabei organisieren wir unsere Einsätze ganz nach Ihren Bedürfnissen. Geniessen Sie ganz einfach das Resultat unserer Arbeit.

forum Hauswirtschaft AG
056 210 42 41
info@forumhauswirtschaft.ch
www.forumhauswirtschaft.ch
Stadtturmstrasse 10 in 5400 Baden

forum hauswirtschaft

113086 RSK

Ausgezeichnete Anlagekompetenz

Das hat keine andere Bank geschafft. Zum neunten Mal in Folge hat die BILANZ unser Private Banking ausgezeichnet. Profitieren Sie von der Anlagekompetenz in Ihrer Region.

nab.ch

NEUE AARGAUER BANK

11127 RSP

BIRR: Social-Media-Experte Stefan Märki ist der Enkel des Mörders Max Märki

«Er war kein schlechter Mensch»

Max Märki tötete 1957 einen Mann. Stefan Märki erfuhr erst an der Beerdigung des Grossvaters von der Tat. Wie geht er heute damit um?

STEFAN HALLER

Stefan Märki vor dem Kinderheim Brugg, wo sein Grossvater Max und dessen Bruder Kurt einen Teil ihrer Kindheit verbrachten, nachdem sie von ihrer Mutter verlassen worden waren BILD: SHA

Nach dem Bericht dieser Zeitung über das kürzlich erschienene Buch «Revolverchuchi» von Peter Hossli meldete sich ein junger Mann bei der Redaktion. Er stellte sich als Stefan Max Märki, Enkel von Max Märki, vor und wollte gerne über seinen 1996 verstorbenen Grossvater sprechen. Der 40-Jährige wohnt mit seiner Partnerin in Birr und unterstützt mit seiner Firma Märki Marketing Firmen im Bereich Social Media. Speziell in den letzten Wochen waren seine Dienste sehr gefragt: Er berät in Corona-Zeiten besorgte KMU – auch mittels Interviews im Fernsehsender Tele M1 –, wie sie ihre Produkte absetzen können, auf denen sie wegen abgesagter Anlässe von einem Tag auf den andern sitzen blieben.

Verbrechen bewegte das Land

Verzweifelt und angsterfüllt muss auch sein Grossvater Max gewesen sein, als er am 19. Oktober 1957 zusammen mit seiner Geliebten Ragnhild Flater einen Menschen umgebracht hatte. Auf einer Autofahrt zwischen Baden, der Baldegg und Birmenstorf erschlugen sie den Handelsreisenden Peter Stadelmann und warfen diesen noch lebend bei der Brücke nach Mülligen in die Reuss. Mit dem erbeuteten Geld wollten die Liebenden nach Amerika auswandern.

Doch der Mord liess Max Märki keine Ruhe. Er war reuig und stellte sich kurz nach der Tat der Polizei. Gefasst wurde auch seine Mittäterin und damalige Geliebe Ragnhild Flater. Sie wurde 1966 aus Hindelbank entlassen, kehrte nach Norwegen zurück und heiratete zwei Jahre später in der Stadt Bergen. Max Märki wurde aufgrund guter Führung in der Strafanstalt Lenzburg nach 14 Jahren vorzeitig entlassen, arbeitete wieder als Gipser im Geschäft seines Bruders, heiratete ebenfalls wieder und lebte bis zu seinem Tod in Würenlingen. Seine Ex-Frau Trudi war mit den drei Kindern vom Bözberg auf den Mutschellen gezogen. Eines davon war Stefan Märkis Vater.

Familie schwieg darüber

Stefan Märki selbst erfuhr – damals 16-jährig – erst an der Beerdigung des Grossvaters von dessen Tat. «Innerhalb der Familie wurde über die Geschehnisse von 1957 nie gesprochen; erst jetzt mit der Buchveröffentlichung wurden sie zu einem Thema.» Stefan Märki hat eigentlich nur positive Erinnerungen an den Grossvater: «Für mich war er der Würenlinger Grosspapi, den wir als Kinder gerne besuchten. Allerdings war er stets sehr ruhig und sprach nur das Allernötigste. Gleichzeitig empfand ich ihn als naturverbunden und tierliebend. Ich erinnere mich, dass wir oft mit ihm und seinem Hund im Wald brätelten und campierten.» Im Nachhinein ist Stefan Märki bewusst: «Mein Grossvater schämte sich für seine Tat, da bin ich mir sicher. Die Jahre im Gefängnis haben ihn seelisch gebrochen und nachdenklich gemacht. Und dies, obwohl er ursprünglich ein lebenshungriger, charismatischer Mensch mit Ausstrahlung und Überredungsgabe war.»

Chrampfer mit Träumen

Der gelernte Verkäufer und heutige Social-Media-Experte ist dem Autor Peter Hossli dankbar für das Buch: «Ich habe es gern gelesen und daraus viele Details über meine Familiengeschichte und Herkunft erfahren.» Er erkennt Parallelen zu sich selbst in der Geschichte von Max Märki: «Ich sehe, woher ich komme.» Auch er selbst sei ein ‹Chrampfer› mit Träumen, der etwas aufgebaut habe, sich aber gleichzeitig stets auf der Suche nach Liebe und Anerkennung befinde. «Auch ich würde für eine Frau, die ich liebe, fast alles machen, ausser natürlich einen Mord zu begehen.»

Der 40-Jährige bedauert, dass er seinem Grossvater nie Fragen zur Tat stellen konnte. Etwa nach der Art und Weise der Liebesbeziehung zu Ragnhild Flater oder wie er die Zeit im Gefängnis erlebt habe. Oder auch nach seiner Kindheit, welche Max und sein Bruder grossenteils im Kinderheim verbrachten, nachdem ihre Mutter sie verlassen hatte.

«Die Tat lässt sich nicht entschuldigen»

Bei aller Nähe, die er zum Grossvater fühlt, steht für Stefan Märki aber auch fest: «Ich will die Tat nicht schönreden. Jedesmal, wenn ich über die Reussbrücke fahre, muss ich daran denken. Der Mord war schrecklich und lässt sich nicht entschuldigen. Das lässt das Buch ‹Revolverchuchi› dokumentarisch erkennen. Man kann aus der Geschichte aber auch ablesen, dass mein Grossvater im Grunde kein böser oder schlechter Mensch war. Er wollte niemanden umbringen. Es war ganz einfach eine Verkettung von schlimmen unglücklichen Umständen.» Das Verbrechen zeige zudem exemplarisch auf, wozu man aufgrund von Liebe oder Leidenschaft fähig werden könne, meint Stefan Märki nachdenklich.

RATGEBER: Heute mit Rosmarie Stadelmann

Die Wirkung von Stress auf das Immunsystem

In Krisenzeiten zeigt sich: Verfügen wir über ein gesundes Immunsystem, können wir besser mit Stress und potenziellen Erregern umgehen.

«Wo die Angst im Leibe steckt, da ist auch Gefahr allenthalben.» Dieses Zitat von Jeremias Gotthelf zeigt: Angst ist ein wichtiger Reflex, jedoch ein schlechter Ratgeber. Eine Krise bringt neue Herausforderungen. Gemeinsam ist diesen die Unsicherheit zur unmittelbaren Zukunft. Covid-19 hat unser Leben komplett verändert und uns Menschen verängstigt. Wir erfahren eine Flut von Informationen, die sich sowohl auf die Gesundheit als auch auf die Volkswirtschaft auswirken.

Angst bewirkt im menschlichen Körper eine Stressreaktion. Was bedeutet das?

Komplexe Vorgänge im Organismus führen dazu, dass der Körper Stresshormone ausschüttet: Die Atemfrequenz erhöht sich, Herz und Kreislauf werden belastet, der Blutdruck steigt, und die Sauerstoffzufuhr wird erhöht. Der Körper ist bereit für Flucht oder Kampf. Verfügen wir über ein gesundes Immunsystem, können wir aktiver und besser mit Stress umgehen wie auch mit möglichen Erregern.

Was haben Resilienz und Atmung gemeinsam?

Der Atem ist die einzige lebensnotwendige Funktion des Körpers, die unbewusst abläuft, willentlich beeinflusst werden kann und mit allen Vorgängen im Organismus verbunden ist. Alltagsverhalten, Gedanken, Gefühle und körperliche Veränderungen können die Atmung anregen, vertiefen oder auch einschränken. In Krisenzeiten ist es wichtig, die eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken, um die Situation ohne Beeinträchtigung zu überstehen. Ein englisches Sprichwort sagt: «Wenn dir etwas im Leben nicht gefällt, dann verlasse die Situation (leave it), lerne, die Sache zu lieben (love it) oder ändere etwas (change it).» Sobald ich mich aus freien Stücken für meinen Weg entscheide, verändert sich meine physische und psychische Haltung. Dies wirkt sich positiv auf das vegetative Nervensystem aus, führt zu mehr Ruhe und Wohlbefinden und spiegelt sich in der Atmung wider.

Rosmarie Stadelmann
Körper- und Atemtherapeutin Lika

Wie kommen wir zu einem guten Immunsystem?

Wohlbefinden, genauso wie abwechslungsreiche Ernährung, guter Schlaf, frische Luft und Bewegung, gepaart mit einer hohen Widerstandsfähigkeit (Resilienz) haben einen positiven Effekt auf unseren Darm. Dieser ist ein wesentlicher Bestandteil des Immunsystems.

In unseren Muskeln werden durch Bewegung Botenstoffe (Myokine) gebildet, deren Aufgabe es ist, die ordentlichen Körperfunktionen zu gewährleisten und den regulären Ablauf immunologischer Dynamik gesund zu gestalten.

Des Weiteren sollten wir konsequent die Nasenatmung nutzen und gänzlich auf die Mundatmung verzichten. So schützen wir unseren Körper vor Schadstoffen. Unsere Atemwege besitzen wirksame Selbstreinigungsmechanismen, die Partikel und Erreger über die Atemwege aus dem Körper transportieren. Dies können wir uns zunutze machen, vor allem diejenigen, die sich aktuell mit dem Thema Maskentragen auseinandersetzen und damit Mühe haben.

Handhygiene und Abstandhalten werden weiterhin die wichtigsten Massnahmen sein, um uns vor jeglicher Ansteckung zu schützen.

Rosmarie Stadelmann, 079 192 77 79, r.stadelmann@atempraxis.ch und Martina Pecka, 079 922 97 29, kontakt@martina-pecka.ch
Praxis für Körper- und Atemtherapie, Widumstrasse 8, Stilli

QUERBEET

Die Erde ist eine Scheibe

LEA GROSSMANN

«Ich bin ja kein Verschwörungstheoretiker, aber …» Wenn Sie diesen Satz von Ihrem Gegenüber hören, rennen Sie! Rennen Sie, bevor die Botschaft ankommt! Warten lohnt sich nicht. Denn das, was auf Sie zukommt, wird Sie verwirren. Wenn Sie trotzdem stehen bleiben, dann lassen Sie sich nicht auf eine Diskussion ein. Es bringt nichts.

Wurde beispielsweise im 20. Jahrhundert die Theorie verbreitet, dass das HI-Virus von den USA entwickelt worden und einem Labor entkommen sei, ist es heute das Coronavirus, das die Verschwörungstheoretiker rund um den Globus in Atem hält. Die vermeintlichen Übeltäter, die dieses Mal verantwortlich sein sollen, wurden schnell genannt: Bill Gates, biologische Waffen, 5G-Strahlen, die chinesische Regierung und, und, und. Ganz ehrlich, mir erschliesst sich keine der Theorien. Und Hand aufs Herz: Die sogenannten Verantwortlichen wären nicht sehr clever, wenn ihre dunklen Machenschaften von Krethi und Plethi innert Kürze aufgedeckt werden könnten.

Dass es auf einer Welt mit bald acht Milliarden Menschen solche gibt, die auf unsinnige Gedanken kommen und diese auch via Social Media verbreiten, überrascht natürlich nicht. Bedenklich wird es, wenn Bekannte, Freunde oder sogar Familienmitglieder diesem Irrsinn verfallen und versuchen, einen zu überzeugen. Wenn Sie schon einmal mit einem Impfgegner gesprochen haben, wissen Sie, was ich meine. Wenn nicht, lassen Sie mich so viel dazu sagen: Diese Menschen haben eine ganze Menge Meinung für sehr wenig Ahnung. Und das Gleiche gilt auch für die Corona-Verschwörer, die landauf, landab die abstrusesten Thesen verbreiten und nicht wenige Menschen damit verunsichern.

Aber wissen Sie was? Glücklicherweise schlägt die geltende Abstandsregelung gleich zwei Fliegen auf einen Streich: Zum einen hilft sie bei der Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus, und zum andern erschwert sie die persönliche Überlieferung von unsäglichen Verschwörungstheorien. Ein ausgefuchster Schachzug des BAG, finden Sie nicht?

lea.grossmann@me.com

Inserat

OBERSIGGENTHAL: Fachperson für Schulzahnprophylaxe gesucht
Die Schule Obersiggenthal sucht eine Fachperson für Schulzahnprophylaxe (Schulzahnpflege). Das Arbeitspensum umfasst 60 Lektionen pro Jahr. Wer sich für Mundhygiene interessiert und gerne mit Primarschülerinnen und -schülern zusammenarbeitet, findet auf der Website der Schule (www.schule-obersiggenthal.ch) oder der Gemeinde (www.obersiggenthal.ch) weitere Informationen. Die Gemeinde freut sich auf zahlreiche Bewerbungen! BILD: ZVG | KANTON AARAGAU

TURGI: Einhaltung der Ruhezeiten – Korrigenda
Bei der letztwöchigen Publikation der Ruhezeiten hat sich ein Fehler eingeschlichen. Gemäss dem Turgemer Polizeireglement sind von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 20.00 bis 7.00 Uhr sowie ganztags an Sonn- und Feiertagen lärmintensive Tätigkeiten sowie der Einsatz von lärmigen Maschinen und Werkzeugen im Freien sowie in Werkstätten (z.B. Rasenmähen, Hämmern, Fräsen etc.) untersagt. Von 22.00 bis 7.00 Uhr ist zudem das Erzeugen jeglichen Lärms, der die Nachtruhe stört, verboten. BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN: Wespen, Bienen und Hornissen
Mit den warmen Sommertagen werden auch die Wespen und Hornissen wieder aktiv. Dies macht viele Menschen – insbesondere Allergiker – nervös. Wer Nester der Insekten professionell bekämpfen möchte, findet in Ehrendingen nicht mehr bei der Feuerwehr, sondern bei zwei spezialisierten Firmen Unterstützung. Bei Bienenschwärmen helfen die ortsansässigen Imker weiter. BILD: ARCHIV

BIRMENSTORF

Amtliche Publikationen ab 1. Juni «offiziell» auch auf www.birmenstorf.ch
Für die verschiedenen kommunalen Aufgabenbereiche sind behördliche Bekanntmachungen gesetzlich vorgeschrieben. Am bekanntesten sind dabei wohl die Publikationen von Baugesuchen, von Gemeindeversammlungsbeschlüssen, von Ergebnissen kommunaler Wahlen und Abstimmungen, aber auch von Arbeitsausschreibungen oder, neueren Datums, von Einbürgerungsgesuchen.
Die Gemeindegesetzgebung verpflichtet die Gemeinden, in der Gemeindeordnung die Art der vorgeschriebenen Veröffentlichungen festzulegen. Gemäss geltender Fassung der Gemeindeordnung Birmenstorf (in Kraft seit 1. Juli 2017) bezeichnet der Gemeinderat das amtliche Publikationsorgan. Seit rund 40 Jahren ist dies die «Rundschau», welche wöchentlich in die Haushalte verteilt wird.
Ergänzend dazu wurden die amtlichen Publikationen auch auf www.birmenstorf.ch veröffentlicht. Per 1. Juni hat der Gemeinderat die kommunale Website als weiteres, offizielles amtliches Publikationsorgan bestimmt. Er trägt damit dem Wandel zur digitalen Informationsvermittlung auch bei den amtlichen Publikationen Rechnung.
Somit finden Sie diese ab 1. Juni nicht nur jeweils in der Rundschau, sondern auch an «prominenter Stelle» und nach Themen übersichtlich geordnet auf www.birmenstorf.ch.

Ortsbürgergemeinde: Erneut Vereinbarung über die Pflege und Verjüngung des Waldes abgeschlossen
Der Kanton Aargau und der Bund leisten Beiträge an die Pflege des Jungwaldes und die Begründung von Beständen aus seltenen und wertvollen Baumarten. Ziel ist die Schaffung naturnaher, nachhaltig stabiler Waldbestände.
Die Beiträge stützen sich auf das kantonale Waldgesetz sowie auf die entsprechende Programmvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt.
Für die Periode 2008 bis 2011 wurden erstmals mit öffentlichen Waldeigentümern vierjährige «Vereinbarungen über die Pflege und Verjüngung des Waldes» abgeschlossen und für die Perioden 2012 bis 2015 und 2016 bis 2019 erneuert.
Auf Vorschlag der kantonalen Abteilung Wald wurde die Vereinbarung im Namen der Ortsbürgergemeinde für deren Waldfläche von insgesamt 227,73 Hektaren für die Periode 2020 bis 2024 verlängert.
Die mit der Vereinbarung eingegangene Verpflichtung zur Pflege der Jungwaldfläche von 68,12 Hektaren wird der Ortsbürgergemeinde mit rund 13 600 Franken pro Jahr entschädigt.

EHRENDINGEN

Tagesstrukturen – Reduktion der Elternbeiträge
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Betreuungsangebot der Tagesstrukturen Ehrendingen dürften nach Einschätzung des Gemeinderates Ehrendingen gross sein. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat entschieden, gegenüber den Eltern ein klares Zeichen zu setzen: Die Gemeinde Ehrendingen reduziert für die Dauer vom 16. März bis 10. Mai 2020 die Elternbeiträge um 50 Prozent. Damit anerkennt die Gemeinde Ehrendingen die grosse sozialpolitische und wirtschaftliche Bedeutung der familienergänzenden Kinderbetreuung und sorgt dafür, dass es in der Gemeinde Ehrendingen auch zukünftig ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochstehendes Betreuungsangebot geben wird.

Personelles: Neuer Mitarbeiter im Werkdienst
Florian Eichenberger wird ab 1. August das Team des Werkdiensts als technischer Angestellter ergänzen. Er folgt auf Matthias Dätwyler. Eichenberger ist mit einem Pensum von 60 Prozent für die Gemeinde Ehrendingen tätig und mit einem Pensum von 40 Prozent für die Wasserversorgung als Brunnenmeister. Die Gemeinde freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Ehrendingen Genossenschaft.
Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung heissen Florian Eichenberger bereits heute herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start.

Neuer Mitarbeiter Tagesstrukturen
Benjamin Christen wird ab 3. August seinen einjährigen Zivildienst bei den Tagesstrukturen absolvieren. Gemeinderat und Geschäftsleitung wünschen ihm bereits heute einen erfolgreichen Start und viel Freude.

SBB-Gemeinde-Tageskarten
Die Gemeindeverwaltung bietet seit Juni 2018 drei SBB-Gemeinde-Tageskarten an. Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Verkauf der SBB-Tageskarten stark eingebrochen und wird voraussichtlich auch in den kommenden Monaten eher bescheiden ausfallen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, ab 30. Mai 2020 bis 29. Mai 2021 nur noch zwei anstatt wie bisher drei SBB-Gemeinde-Tageskarten anzubieten. Ab 30. Mai 2021 können wieder wie gewohnt drei SBB-Gemeinde-Tageskarten beim Gemeindebüro bezogen werden. Der Preis für eine Tageskarte beträgt unverändert 45 Franken. Reservationen sind frühestens sechs Monate vor dem Reisedatum möglich und können auf www.ehrendingen.ch oder telefonisch unter 056 200 77 00 vorgenommen werden.

Öffnungszeiten Pfingsten 2020
Die Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 1. Juni, geschlossen. Bei Todesfällen erreicht man das Bestattungsamt jeweils von 10 bis 16 Uhr unter 079 647 01 87. Das Bestattungsinstitut Badener Bestattungen, 056 222 53 53, das Bestattungsinstitut Harfe, 056 493 23 13, und das Bestattungsinstitut Anatana, 056 222 00 03, erreicht man 24 Stunden. Ab Dienstag, 2. Juni, sind die Mitarbeitenden gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für die Bevölkerung da. Die Gemeinde dankt fürs Verständnis. Weiter gilt die Devise: Bleiben Sie zu Hause! Nur so kann die Verbreitung des Coronavirus weiterhin eingedämmt werden. Daher können wie bis anhin möglichst alle Dienstleistungen kontaktlos bezogen werden (auf telefonische Anfrage, Onlineschalter).

Wespen, Bienen und Hornissen
Jeden Sommer machen viele Menschen unangenehme Bekanntschaften mit Wespen, Bienen und Hornissen. Vor allem die Wespen bauen ihre kunstvollen Nester auch schon mal in häuslicher Umgebung, sei es unter dem Dach, im Rollladenkasten oder gar unter der Erde. Womöglich noch durch süsse Düfte ins Haus gelockt, macht die Präsenz von Wespen viele Menschen nervös, da ein Stich der nicht immer berechenbaren Tiere zu erheblichen Nebenwirkungen führen kann. Da die Schädlingsbekämpfung nicht zum Primärauftrag einer Feuerwehr gehört und die Bekämpfungen sehr zeitintensiv waren, hat der Gemeinderat im Jahr 2019 entschieden, diesen Auftrag aus dem Aufgabenkatalog der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil zu streichen.
Die Bevölkerung wird gebeten, für die Schädlingsbekämpfung private Firmen zu beauftragen. In der Region bieten zwei Firmen diese Dienstleistung an:
– Fox GmbH, 5430 Wettingen AG, Telefon 0800 808 807
– Desinfecta AG, 8108 Dällikon ZH, Telefon 044 847 66 66
Schützen Sie unsere Bienen! Für Umsiedlungen von Bienenschwärmen können auch ortsansässige Bienenschwarmfänger wie Urs Strub, 076 442 20 16, oder Stefan Vögeli, 079 663 23 79, kontaktiert werden.

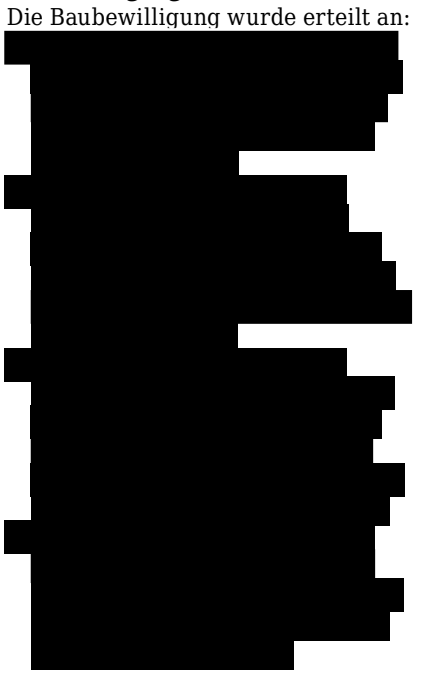
FREIENWIL

Keine Meldungen

GEBENSTORF

Stromausfall über das vergangene Wochenende
In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag ereignete sich auf dem Mittelspannungsnetz ein Erdschluss bei einem Kabel. In der Folge löste der Mittelspannungsschutz in der TS Feldstrasse vorschriftsgemäss aus. Das führte dazu, dass ein Grossteil der Gemeinde Gebenstorf keinen Strom mehr hatte. Um den Erdschluss zu lokalisieren, mussten mehrere Schaltungen durchgeführt werden, bis das defekte Kabel eruiert werden konnte. Dadurch kam es auch zu Ausschaltungen, welche die ganze Gemeinde betrafen. Das Netz konnte stabilisiert werden und funktioniert wieder normal. Die IBB AG wird zusammen mit dem Messspezialisten der EKZ die Kabel prüfen und die Schadstellen reparieren.

Baubewilligungen
Die Baubewilligung wurde erteilt an:



Gemeinderat setzt sich planungsrechtlich für geeignete Standorte von neuen Mobilfunkanlagen ein
Bei den vom Gemeinderat vorerwähnt bewilligten drei Mobilfunkanlagen handelt es sich um die Umrüstung von zwei bestehenden Anlagen sowie dem Neubau einer Anlage. Gemäss bundesrechtlicher Rechtssprechung sind Gemeinden und Kantone im Rahmen ihrer Zuständigkeiten grundsätzlich befugt, Bau- und Zonenvorschriften zu Mobilfunkanlagen zu erlassen, sofern sie die bundesrechtlichen Schranken beachten, die sich insbesondere aus dem Umwelt- und Fernmelderecht ergeben. Ausgeschlossen und kein Raum zur Regelung bleibt den Gemeinden somit bei den Schutzvorschriften betreffend Mobilfunkstrahlung. Hier hat die Bundesgesetzgebung durch die NISV die für Mobilfunkanlagen massgebenden umweltrechtlichen Anforderungen abschliessend geregelt.
Zudem dürfen kommunale Vorschriften nicht in die Fernmeldegesetzgebung des Bundes eingreifen und die darin enthaltenen öffentlichen Interessen verletzen. Das Bundesgericht hat als mögliche Instrumente einer Standortplanung verschiedentlich die Negativplanung, die Positivplanung und eine Regelung bezüglich Standortevaluation erwähnt. Danach sind Mobilfunkanlagen in bestimmten Gebieten grundsätzlich unzulässig. Im Gegensatz hierzu werden Planungszonen als Positivplanung bezeichnet, bei denen für bestimmte Gebiete bestimmte Nutzungen zugelassen werden. Es handelt sich hierbei um Standorte, die sich besonders gut für Mobilfunkanlagen eignen und eine genügende Versorgung durch alle Anbieter ermöglichen würden. Solche Planungsmassnahmen bedürfen in jedem Fall einer gesetzlichen Grundlage im kantonalen oder kommunalen Recht.
Das im Kanton Aargau bevorzugte Kaskadamodell beinhaltet eine Prioritätenordnung in der Nutzungsplanung. So werden Gebiete unterschiedlicher Prioritätenordnung festgelegt. Demgemäss ist ein Standort in einem Gebiet untergeordneter Priorität nur dann zulässig, wenn sich die Anlage nicht in einem Gebiet übergeordneter Priorität aufstellen lässt. Oder anders gesagt: Um legitime ortsplanerische Interessen zu verfolgen, können in der Nutzungsplanung durch Gebietsausscheidungen Rangfolgen unter den Gebieten festgelegt werden. Eine Anlage in einem Gebiet zweiter Priorität wäre demnach immer nur dann zulässig, wenn sie nicht in einem Gebiet erster Priorität errichtet werden kann. In einem Gebiet dritter Priorität wäre sie demnach nur zulässig, wenn sie weder in einem Gebiet erster Priorität noch in einem Gebiet zweiter. Priorität möglich wäre. Mit dem Kaskadamodell wird sichergestellt, dass übergeordnetes Bundesrecht nicht verletzt wird.
Der Gemeinderat hat im Rahmen der laufenden Revision der Nutzungsplanung nun diese Gebietsausscheidungen aufgenommen. Gesuche für neue Mobilfunkanlagen sollen demnach nur unter folgender Prioritätenordnung beurteilt und bewilligt werden können: Priorität 1 sind Standorte in der Industrie- und Gewerbezone. Priorität 2 sind Standorte in der öffentlichen Zone. Priorität 3 sind Standorte in gemischten Zonen (Wohnen und Gewerbe) und als Priorität 4 gelten Standorte in Wohnzonen. Mit diesen planungsrechtlichen Vorschriften werden die Anlagebetreiber gezwungen, Standorte für Mobilfunkanlagen in den Gebieten erster oder zweiter Priorität zu suchen und zu prüfen.

Fachkommission für Altersfragen eingesetzt
Der Gemeinderat hat die neue ständige Fachkommission für Altersfragen eingesetzt. Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
– André Heim, Gemeinderat, Vorsitz
– Beatrice Zinniker, Gebenstorf
– Beatrice Müller, Gebenstorf
– Esther Strupler, Gebenstorf
– Albert Capaul, Vogelsang
Die Kommission wird sich mit der sukzessiven Umsetzung der im Bericht der Arbeitsgruppe Wohnen und Leben im Alter empfohlenen Massnahmen aus den Bereichen Wohnen, soziale Kultur, Infrastruktur und ambulante Dienstleistungen einsetzen.

Gemeindeverwaltung am Pfingstmontag geschlossen
Die Büros der Gemeindeverwaltung und Betriebe bleiben am Pfingstmontag, 1. Juni, den ganzen Tag geschlossen. In dringenden Fällen ist ein Pikettdienst organisiert.

OBERSIGGENTHAL

Bevölkerung wird gebeten, den Unrat selbst zu entsorgen
Über die Feiertage musste vermehrt festgestellt werden, dass Abfall, sogar Windeln, an den Ufern der Limmat einfach weggeworfen wurde. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, den schönen Wanderwegen und Landschaften Sorge zu tragen und den Abfall mitzunehmen.

Information an die Bevölkerung
Der Gemeinderat möchte die Bevölkerung wie folgt orientieren:
– 7./8. August: über das Siegerprojekt Schulhaus Goldiland
– 4. November: Information Budget 2021 und über die wichtigsten Investitionen, wie Hallen- und Gartenbad, IT Schule und Schulhaus Goldiland

Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn möglichst viele diese Daten reservieren und an der Orientierung teilnehmen könnten. Die Details wird der Gemeinderat rechtzeitig bekannt geben.

Die Gemeindeverwaltung bleibt über Pfingsten geschlossen
Bei Todesfällen können die folgenden Bestattungsinstitute erreicht werden:
– Anatana Bestattungen, Nussbaumen, 056 222 00 03
– Badener Bestattungen, Wettingen, 056 222 53 53
– Bestattungsinstitut Harfe, Baden-Dättwil, 056 493 23 13

Die Mitarbeitenden der Abteilung Kanzlei stehen anschliessend für die Regelung der Formalitäten zur Verfügung.
Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wünschen allen Bewohnern schöne Pfingsten.

TURGI

Schutzkonzept COVID-19 für Sportanlagen Turgi
Der Bundesrat hat am 29. April entschieden, die Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu lockern und Sporttrainings wieder zu erlauben. Dies unter der Voraussetzung, dass entsprechende Schutzkonzepte bestehen und Hygienevorschriften eingehalten werden.
Der Gemeinderat hat in der Folge ein Schutzkonzept für die Sportanlagen Turgi erarbeitetet und entschieden, dass ab Montag, 25. Mai, Sporttrainings in den Sportanlagen Turgi – unter den erwähnten Voraussetzungen – wieder möglich sind.
Im Breitensport können Trainings in sämtlichen Sportarten wiederaufgenommen werden. Dabei gelten folgende Einschränkungen: Die Sportaktivität darf nur in Kleingruppen mit maximal fünf Personen (inklusive Leitungspersonen), ohne Körperkontakt und unter Einhaltung der Hygiene- und Distanzregeln erfolgen (zwei Meter Abstand, 10 m^2 pro Person).
Sportvereine, welche den Trainingsbetrieb wiederaufnehmen möchten, haben vorgängig – basierend auf dem Schutzkonzept des jeweiligen Verbandes sowie des erarbeiteten Schutzkonzepts für die Sportanlagen Turgi – ein auf seine Trainings angepasstes Schutzkonzept zu erarbeiten. Die notwendigen Schutzkonzepte (sowohl dasjenige des Sportverbandes als auch dasjenige des eigenen Vereins) sind vor Aufnahme des Trainingsbetriebes der Gemeindekanzlei einzureichen. Das Schutzkonzept der Sportanlagen Turgi ist auf der Gemeindewebsite www.turgi.ch abrufbar.
Die vom Bundesrat beschlossenen Lockerungen gelten ausschliesslich für den Breitensport. Für alle anderen Vereinsaktivitäten gilt bis vorläufig am 8. Juni nach wie vor ein grundsätzliches Ausübungsverbot.

SBB-Tageskarten
Die öffentlichen Verkehrsmittel kursieren wieder nach gewohntem Fahrplan, und somit sind diverse Ausflugsziele in der Schweiz wieder sicher und bequem erreichbar. Ab sofort können die beliebten SBB-Tageskarten wieder erworben werden. Bei der Gemeindeverwaltung Turgi werden zwei Tageskarten pro Tag zum Verkauf angeboten. Das Profitieren von dieser Dienstleistung lohnt sich. Mit der Tageskarte kann man auf dem ganzen SBB-Netz sowie mit den Bussen der RVBW, den Postautos und den meisten Privatbahnen und Schifffahrtsgesellschaften der Schweiz in der 2. Klasse einen Tag lang reisen. Auf weiteren Privat- und Automobilunternehmungen erhält man eine Preisreduktion von bis zu 50 Prozent auf den eigentlichen Fahrpreis. Für die Benützung dieser unpersönlichen Tageskarte ist kein Halbtaxabo nötig. Eine Tageskarte kostet 40 Franken und wird ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Turgi zur Verfügung gestellt. Für kurzfristige Reisen kann man vom Last-Minute-Angebot profitieren. Weitere Informationen zu den Nutzungsbestimmungen sowie Reservationen sind auf der Gemeindewebsite www.turgi.ch abrufbar respektive möglich.

Korrekte Benützung der Abfallsammelstellen
Die Gemeinde Turgi betreibt zwei Abfallsammelstellen beim Werkhof Weichlen und an der Ahornstrasse im Ortsteil Wil, bei welchen Glas und Weissblech (Büchsen) entsorgt werden kann. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht.
Beide Entsorgungsstellen befinden sich mitten im Wohngebiet. Die Benutzer werden aufgefordert, die Nutzungszeiten, welche bei beiden Entsorgungsstellen vermerkt sind, strikte einzuhalten. Die direkt angrenzenden Bewohner sind dafür äusserst dankbar. Im Weiteren werden alle Benutzer aufgefordert, nur Materialien zu entsorgen, welche erlaubt sind (keine Haushaltsabfälle, kein PET etc.). Bei entsprechenden Feststellungen infolge Nichteinhaltung der vorgenannten Vorschriften kann und wird der Gemeinderat (gemäss Abfallreglement) Bussen aussprechen.

Zählungen der leer stehenden Wohnungen vom 1. Juni 2020
Weite Kreise der Wirtschaft, der Bauwirtschaft und der Konjunkturforschung benötigen detaillierte Informationen über die Entwicklung des Immobilienmarktes der gesamten Schweiz. Deshalb führt das Bundesamt für Statistik (BFS) jedes Jahr eine Zählung der leer stehenden Wohnungen durch.
Als Leerwohnungen bzw. leer stehende Wohnungen gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen, welche folgende Bedingungen erfüllen:
– Wohnungen oder Einfamilienhäuser, die am Stichtag 1. Juni 2020 unbesetzt, aber bewohnbar sind
– Wohnungen oder Einfamilienhäuser, die am Stichtag zur dauernden Miete von mindestens drei Monaten oder zum Kauf angeboten werden

Haus- und Wohnungseigentümer wie auch Liegenschaftsverwaltungen werden hiermit gebeten, sich bei der Gemeindekanzlei Turgi (Telefon 056 201 70 10 oder E-Mail gemeindekanzlei@turgi.ch) zu melden, wenn sie leer stehende Wohnungen im Sinne der Zählung haben.
Der Gemeinderat Turgi bedankt sich für die Mitwirkung bei der Erhebung der Leerwohnungen.

UNTERSIGGENTHAL

Blumenaktion Senioren
Der Seniorenausflug musste in diesem Jahr aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, den Seniorinnen und Senioren in der aktuell schwierigen Situation trotzdem etwas Gutes zu tun. Am Samstag, 23. Mai, haben fleissige Helferinnen und Helfer von «Untersiggenthal – hilft!» allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab 70 Jahren pro Haushalt ein «Blüemli» mit einem Gruss der Gemeinde verteilt. Der Gemeinderat dankt den Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz und wünscht den Seniorinnen und Senioren viel Freude mit dem «Blüemli».

Öffnungszeiten Pfingsten
Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Pfingstmontag, 1. Juni, geschlossen. Ab Dienstag, 2. Juni, sind die Mitarbeitenden der Gemeinde gerne wieder während der ordentlichen Öffnungszeiten für die Bevölkerung da.

Atmosphäre – 975 Jahre Wettingen» Rückgabemöglichkeiten «Bändeli»
Nach der offiziellen Absage der «Atmosphäre – 975 Jahre Wettingen» hat das Organisationskomitee den geordneten Rückzug eingeleitet. Als Erstes müssen alle «Bändeli», welche bereits im Umlauf sind, zurückgerufen werden. Infos dazu finden sich unter www.wettingen975.ch.

Baubewilligung
Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligung erteilt:
[redacted]

REGION: Ab 28. Mai sind Gottesdienste wieder erlaubt

Pfingstgottesdienst auf Distanz

An Pfingsten sind Gottesdienste wieder erlaubt. Derzeit bereiten sich die Kirchgemeinden intensiv auf die neuen Regelungen vor.

ANNEGRET RUOFF

Ab dem 28. Mai dürfen gemäss Weisung des Bundesrats wieder Gottesdienste stattfinden – früher als geplant und auf der Basis von Schutzkonzepten. Die Landeskirchen haben diese entsprechend ausgearbeitet. In vielen Bereichen fahren die katholische und die reformierte Kirche denselben Kurs. So sollen etwa in den Kirchen pro sitzende Person vier Quadratmeter zur Verfügung stehen. Der Zwei-Meter-Abstand muss mit geeigneten Massnahmen gewährleistet werden. Dies kann mittels Sperrung von Sitzreihen, versetztem Sitzen oder mit Abstand platzierten Stühlen geschehen. Bänke und Tische sollen nach dem Gottesdienst gereinigt werden. Genutzt werden sollen ausschliesslich Räume, die gut gelüftet werden können.

Kollekte ohne Körbchen

Obwohl Katholiken und Reformierte ansonsten einheitlich fahren, zeigen sich beim Thema Singen Unterschiede. Dieses steht aufgrund der hohen Virenverbreitungsgefahr im Fokus der Regelungen. Während die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) zum Verzicht rät, hält die Schweizer Bischofskonferenz zur Reduktion des Gemeindegesangs an. Unterschiede zeigen sich auch bei der Registrierung der Gottesdienstbesucher. Die Reformierten geben vor, die Kontaktdaten aufzunehmen, die Katholiken nur in Fällen, wo die Distanzregeln erschwert eingehalten werden können. Geschlossen bleiben in katholischen Gotteshäusern auch die Weihwasserbecken, und die Kollekte wird in den kommenden Wochen nicht in herumgereichten Körbchen, sondern einzig in den Opferstöcken am Ausgang der Kirchen gesammelt.

Gemeinschaft geht anders: Auch in der Kirche gelten zurzeit die Distanzregeln BILD: AS

Derzeit sind die Kirchgemeinden der Region intensiv daran, die Konzepte auf ihren kirchlichen Alltag runterzubrechen. Die Kirchgemeinde Baden (Baden, Obersiggenthal, Untersiggenthal, Ehrendingen) hat zumindest bereits angedacht, an Pfingsten sowohl in der reformierten Kirche Baden als auch in der reformierten Kirche Untersiggenthal einen Gottesdienst zu feiern. Dabei werden die Teilnehmenden mittels Strichlisten gezählt, die Angabe der Kontaktdaten erfolgt auf freiwilliger Basis. «Natürlich feiern wir dieses Jahr ohne Abendmahl und ohne dass gesungen wird», sagt Christian König, reformierter Pfarrer in Ehrendingen-Freienwil. In Baden seien maximal 80 Personen zum Pfingsgottesdienst zugelassen, in Untersiggenthal maximal 75. «Diese dezentrale Feier an Pfingsten ist entgegen unserer Tradition», erklärt König. Entscheidend sei dieses Jahr aber die Grösse der Kirchenräume. «Damit wir die Distanzregelungen einhalten können, wird jede zweite Bank abgesperrt und die Sitzbereiche werden markiert», betont der Ehrendinger Pfarrer. Markierungen würden auch am Boden gesetzt, um den Abstand im Wartebereich anzuzeigen.

Das Erleben von Gemeinschaft, ansonsten zentrales Element von kirchlichen Feiern, wird dieses Jahr nur bedingt möglich sein. Aufgrund der Distanzregeln haben laut König pro Bank bloss zwei Einzelpersonen oder eine Familie von vier Personen Platz.

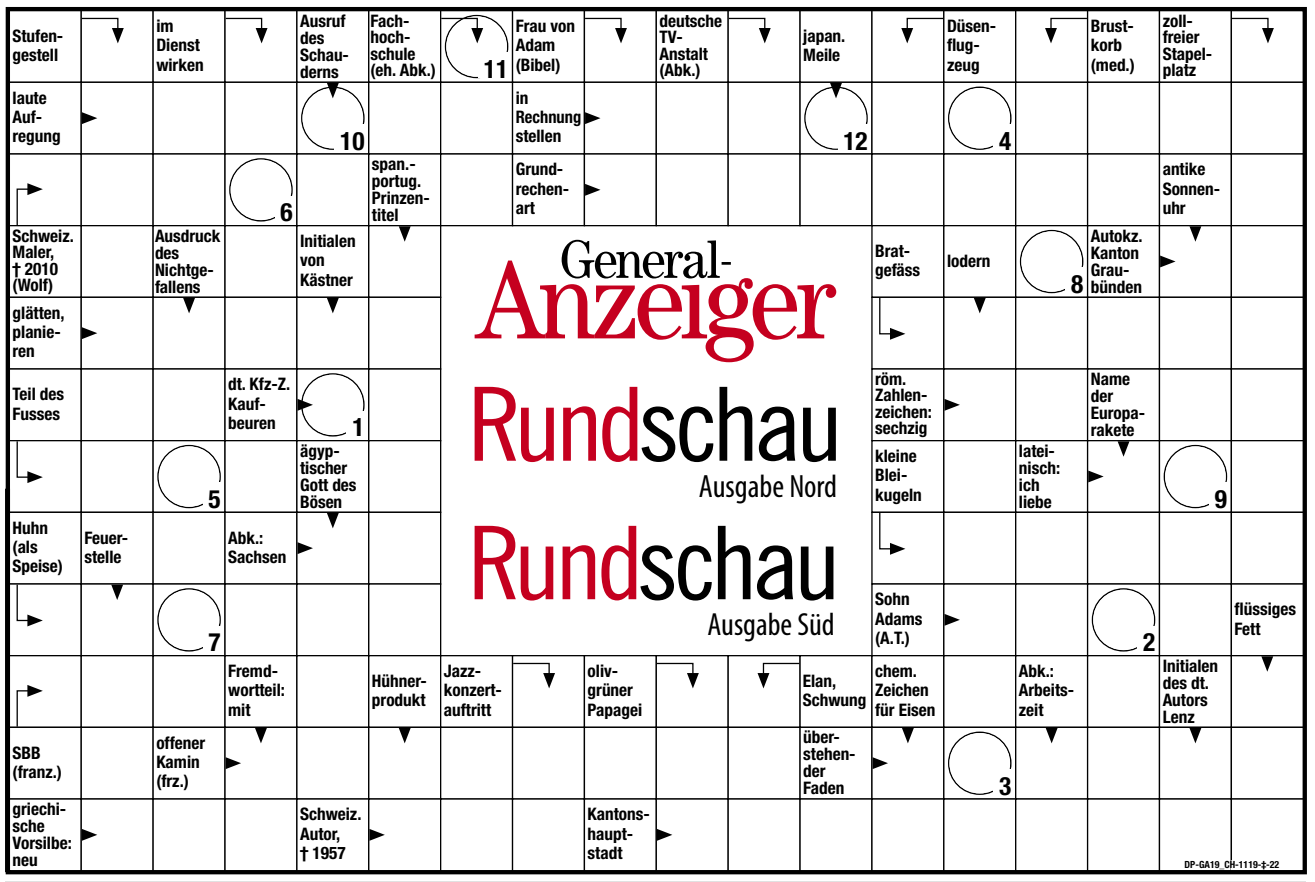
Kein Apéro nach dem Gottesdienst

Während des Gottesdienstes stehen die Eingangstüren in Baden und Untersiggenthal vermutlich offen. Dass beim Eingang Desinfektionsmittel für die Hände bereitsteht, erklärt sich von selbst. Eine exakte Ordnung ist auch beim Eintreten und Hinausgehen vorgesehen. Zu Beginn des Gottesdienstes würden die Sitzreihen von vorne aufgefüllt, beim Hinausgehen sei die hinterste Reihe zuerst dran, die Kirche zu verlassen, berichtet Christian König. Dass die Kirchenbesucher bei all den Neuerungen mit Toleranz reagieren, ist für den Pfarrer klar. «Wir sind überzeugt, dass alle verstehen, dass es noch nicht perfekt ist und Ungezwungenheit eigentlich anders geht», erklärt er. Er bedauert einzig, dass die Gemütlichkeit noch etwas auf sich warten lassen muss. Derzeit gilt auf dem Platz vor der Kirche noch das Versammlungsverbot. Deshalb ist aktuell weder Apéro noch Kirchenkaffee angesagt. «Sich austauschen über das Gehörte – das ist definitiv noch Zukunftsmusik», so Christian König.

Obwohl die Einschränkungen zahlreich sind, weist der Pfarrer noch darauf hin, dass die Verantwortlichen sich über Feedback zur neuen Art, Gottesdienst zu feiern, freuen würden. Und das Onlineangebot, das bleibe nach wie vor bestehen, betont er.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Wochenpreis: 1 Badetuch, offeriert von der Effingermedien AG, Storchengasse 15, 5201 Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord Storchengasse 15, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 1. Juni 2020 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

					3	4	2	
	3			9		5		
	9		7		5			
2				5		1	9	
		5				3		
	1	8		2				5
			5		7		3	
		9		3			4	
	8	4	6					

Sudoku schwierig

					9	1		2
3			1					
	2						5	
								5
	4					8	2	
2			6			4		
	5			7		2	3	4
		7	2		1			
4				6			7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

6	1	3	4	9	7	5	8	2
4	2	8	6	1	5	3	9	7
5	7	9	3	8	2	1	6	4
2	3	6	7	4	1	9	5	8
7	9	4	8	5	3	6	2	1
1	8	5	2	6	9	4	7	3
8	4	2	5	3	6	7	1	9
3	6	1	9	7	8	2	4	5
9	5	7	1	2	4	8	3	6

schwierig

9	4	8	5	2	6	3	1	7
3	2	7	9	4	1	6	5	8
5	6	1	3	8	7	9	2	4
2	1	3	4	7	9	5	8	6
7	5	9	1	6	8	2	4	3
4	8	6	2	5	3	1	7	9
1	3	4	7	9	5	8	6	2
8	7	5	6	3	2	4	9	1
6	9	2	8	1	4	7	3	5

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:
SONNENSCHEIN

1 Badetuch, offeriert von der Effingermedien AG, Storchengasse 15, 5201 Brugg, hat gewonnen:
[redacted]
Der Preis wird per Post zugestellt.

WOCHENHOROSKOP

Vom 01. Juni bis 07. Juni

WIDDER
21.03. bis 20.04.

Tun Sie dieser Tage nichts Unüberlegtes. Ihre Spontaneität verleitet Sie unter Umständen zu gefühlsbedingten Handlungen. Bleiben Sie trotz allem immer sachlich!

STIER
21.04. bis 20.05.

Lassen Sie sich nicht vom Wetter beeinflussen! Sie neigen dazu, sich in Ihren Stimmungen zu sehr von äußeren Umständen leiten zu lassen. Vermeiden Sie das.

ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Bringen Sie sich mit Ihrem ganzen Schwung ein, den Sie momentan aufbringen können. Grübeln Sie nicht über eine vergangene Chance. Eine neue kommt bald.

KREBS
22.06. bis 22.07.

Eine kleine Magenverstimmung oder Ähnliches sollte Sie nicht dazu veranlassen, eine Einladung auszuschlagen oder abzusagen. Man hat sich auf Sie gefreut!

LÖWE
23.07. bis 23.08.

Überlegen Sie sich, ob Sie nicht zu viel von Ihrem Partner verlangen. Einige Zugeständnisse hat er sicherlich schon gemacht, aber jetzt wird er vermutlich streiken.

JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Sie verhalten sich einem Menschen gegenüber unhöflich, der den Grund für dieses Verhalten nicht kennt. Denken Sie darüber nach, ob Sie bewusst so handeln.

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Falls Sie das Gefühl haben, jemandem etwas erklären zu müssen, sollten Sie das tun. Sie belasten sich nur selbst durch Ihr Schweigen! Machen Sie den ersten Schritt.

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Durch eine aufwendige Aushorch-Aktion werden Sie wenig erreichen. Sie sollten den direktesten Weg gehen und eine offene und ehrliche Aussprache anstreben.

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

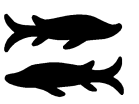
Im Liebesleben könnte sich jetzt einiges ändern. Versuchen Sie, einen neuen Impuls ohne Vorbehalte aufzugreifen. Sie sollten sich einfach einmal treiben lassen.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Ein Mensch, der im Berufsleben von Neid getrieben wird, ist zu mancher gemeinen Tat fähig. Passen Sie auf, dass Sie nicht das Opfer einer Intrige werden.

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Sind Sie sicher, dass Sie Ihre Freizeit wirklich nutzbringend verbringen? Ein Hobby sollte nicht nur einen Zweck erfüllen, sondern auch zur Erholung beitragen.



FISCHE
20.02. bis 20.03.

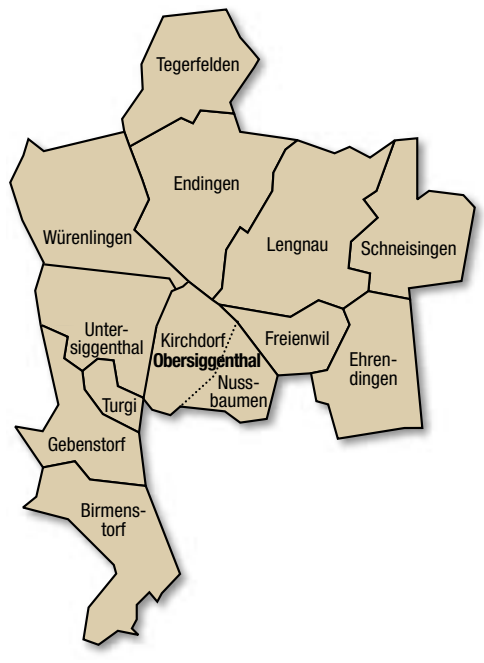
Ihr Selbstvertrauen ist stark angeknackst. Sie müssen so gefestigt sein, dass eine vielleicht unbewusst gemachte Bemerkung Sie nicht gleich aus der Bahn wirft!

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Storchengasse 15
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Rundschau



Auflage
21 264 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	0.90
• Stellen/Immobilien	1.04

Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Georg Baumgartner, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84, Fax 056 460 77 80
Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Co-Leitung Verlag
Martin Hunziker, Annegret Ruoff

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Andrina Sarott (as), Redaktorin
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

VERKAUF DES EIGENHEIMS

ImmoService Partner GmbH

FRAGEN UND UNSICHERHEITEN - WIR SIND FÜR SIE DA

Sie beschäftigen sich mit dem Gedanken Ihr Eigenheim zu verkaufen, dabei treten aber noch so viele Fragen und Unsicherheiten auf. Wo fange ich an? Wie gehe ich vor? Wem kann ich vertrauen? Viele unserer Kunden waren am selben Punkt und schoben deshalb dieses Thema immer wieder hinaus. Gerne geben wir Ihnen Tipps und Anregungen, damit auch Sie sich sicher und gestärkt fühlen, diesen persönlichen Schritt anzugehen.

Wieviel muss ich noch in meine Immobilie investieren vor dem Verkauf?

Sie spielen mit dem Gedanken Ihre Immobilie in naher Zukunft zu verkaufen? Warten Sie mit Renovationen bis ein Immobilienfachmann Ihr Zuhause begutachtet hat. Er kann Ihnen eine realistische Einschätzung geben, welche Investitionen sich für den Hausverkauf lohnen. Wir kommen unverbindlich und kostenlos zu Ihnen nach Hause, bewerten Ihre Liegenschaft und schlagen Ihnen eine auf Ihre Immobilie zugeschnittene Verkaufsstrategie vor.

Wem sollen wir unser Eigenheim verkaufen: Wir prüfen und klären ab – SIE entscheiden

Wir schützen Sie vor unangenehmen „Traumtänzern", welche Ihre Zeit unnötig beanspruchen. Wir führen die Besichtigungen durch, klären die Seriosität und Bonität der Interessenten ab – dann dürfen Sie aus all den potenziellen Kaufinteressenten auslesen.

Wer ist der richtige Partner für meinen Immobilienverkauf?

Unser zentrales Anliegen ist es, dass unsere Kunden mit ImmoService zufrieden sind und dass sie uns weiterempfehlen. Nicht die Anzahl verkaufte Objekte ist relevant sondern Referenzen von vergangen Geschäften. Informieren Sie sich auch über uns. Referenzen über unsere tägliche Arbeit finden Sie unter www.immoservice.ch/referenzen Gerne schicken wir Ihnen auch einen Auszug davon per Post nach Hause.

ImmoService - Ihr Partner

Wir nehmen uns Zeit für Sie – lassen Sie uns zu Ihnen kommen, dann können wir Ihnen Aufzeigen wie Sie den Verkauf in Angriff nehmen können. Danach warten wir auf Ihre Entscheidung und sind zur Stelle, wenn Sie uns brauchen. Übrigens sind unsere Konditionen völlig transparent, erst nach Abwicklung des gesamten Verkaufes ist unsere Provision fällig. Sämtliche Aufwendungen im Vorfeld sind für Sie kostenlos!

Immobilienverkauf auf reiner Erfolgsbasis!

5503 Schafisheim

Gepflegtes EFH an ruhiger und doch zentraler Lage mit schönem Garten

CHF 780'000.-

5113 Holderbank

RESERVIERT!

Viel Umschwung, Aussichtslage, freistehend, am Waldrand mit Potential

CHF 690'000.-

5707 Seengen

Freistehend, grosszügig, gepflegt, renoviert, optimale Raumaufteilung

CHF 1'180'000.-

5707 Seengen

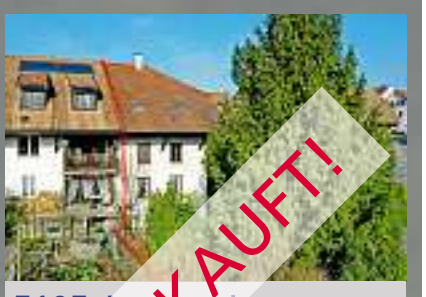
Dachwohnung mit unverbaubarer See- und Alpensicht an ruhiger Lage

CHF 790'000.-

5105 Auenstein

Unverbaubar am Südhang, ebenerdig, ruhig und mit Blick in die Alpen

CHF 875'000.-



5105 Auenstein

VERKAUFT!

Preisgünstiges 6.5 Zimmer Haus für einen Holzliebhaber und „Macher"!

CHF 475'000.-

ImmoService Partner GmbH, 5000 Aarau | info@immoservice.ch | www.immoservice.ch | 056 441 90 30

Besuchen Sie unsere Referenzen auf:
www.immoservice.ch/referenzen

Aarau 062 822 24 34
Baden 056 441 90 30
Gränichen 062 822 24 30

info@immoservice.ch
www.immoservice.ch

Sie sind «Naanu», von links: Colin Wirz, Aurora Puddu, Julia Devecchi und Kathy Muenster BILD: ZVG

REGION: Vegane Ernährung einfacher machen

Kekse sorgen für Nachhaltigkeit

Vor rund einem Jahr gründete Julia Devecchi das Start-up «Naanu». Um das weitere Wachstum zu gewährleisten, läuft nun ein Crowdfunding.

ANDRINA SAROTT

Ende April feierte das Start-up «Naanu» der Badenerin Julia Devecchi seinen ersten Geburtstag. «Mein Wunsch war es, etwas Nachhaltiges und Gesundes zu kreieren», sagt die 24-jährige Gründerin. Devecchi ist in Baden aufgewachsen und ging nach der Bezirksschule ins Ausland. Sie lebte und studierte ein paar Jahre in den USA, England und Australien. Neben ihrem Studium «Business Management und Entrepreneurship» befasste sie sich damals intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Zurück in der Schweiz, war ihr bald klar, dass sie eine eigene Firma gründen wollte.

Die Idee für ihr Start-up kam der Badenerin aufgrund ihres eigenen Lebensstils. «Ich lebte schon immer ab und an vegetarisch, und vor drei Jahren habe ich auf vegan umgestellt», erzählt Julia Devecchi. «Die rein pflanzliche Ernährungsweise soll einfacher und genussvoller werden. Denn viele schlucken Pillen aus den verschiedensten Substanzen, damit sie keine Mängel haben.» Um dies zu verändern, hat die junge Frau mit ihren drei Teamkollegen einen veganen und glutenfreien Keks entwickelt, der aus natürlichen und nachhaltigen Zutaten wie Sesam- und Chiasamen, Vanille und Salz besteht. Ein Keks liefere dabei den täglichen Bedarf an Vitamin B12 und D sowie Omega3 und sei eine Quelle für Kalzium, Eisen, Zink, Ballaststoffe und mehr. Zudem sei er palmölfrei und die Verpackung biologisch abbaubar. «Wir wollen mit unseren Keksen etwas Gutes für diesen Planeten tun und zum nachhaltigen Wandel beitragen», sagt die Gründerin. Der Keks ist in drei verschiedenen Sorten erhältlich: «Chocolate Chip», «Double Chocolate» sowie «Peanuts & Choc Chip». Zudem gibts auch eine Variante ohne Zucker, die alternativ mit Datteln gesüsst wird. «Wir holen immer wieder das Feedback unserer Kunden ein, um unser Produkt stetig zu verbessern», so die Tüftlerin.

Spannendes Start-up-Leben

Julia Devecchi liebt die Vielfalt der Tätigkeiten in einem Start-up. «Gerade mir als Gründerin wird es nie langweilig. Ich übernehme alle Rollen, sei es in den Bereichen Produktion, Kundenberatung oder Finanzen», meint sie. «Jeden Tag warten neue Herausforderungen auf mich, und ich lerne viele neue Leute kennen.» Das findet sie toll.

Um eine grössere Küche in Zürich, Zertifikate und Labortests zu finanzieren, startete das «Naanu»-Team ein Crowdfunding auf der Plattform «We make it», welches noch bis heute um 18 Uhr läuft. Zudem hat das Start-up das Ziel, die veganen Kekse als Ergänzung zum Onlineshop bald in verschiedenen «Ohne»-Läden in der Region zu verkaufen.

Junge Turmfalken geschlüpft

Am 15. Mai sind im Kirchturm der katholischen Kirche in Spreitenbach vier Turmfalken geschlüpft. Sollte auch aus dem noch vorhandenen fünften Ei ein Junges schlüpfen, wären seit 2011 bereits 39 Jungvögel in diesem Nistkasten zur Welt gekommen und ausgeflogen. Ein schöner Erfolg. Hoffentlich dürfen auch diese Jungvögel in etwa 35 Tagen gesund ausfliegen. Dank künstlicher Nisthilfen konnte sich der Bestand an Turmfalken in den letzten Jahren gut erholen. Die grazilen Jäger halten den Mäusebestand etwas in Schach, zählen doch die Mäuse zu deren Hauptnahrung. BILD: ZVG | KONI WIEDERKEHR

RSN 112112
DIENSTLEISTUNGEN
Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

Fassaden-Renovationen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
111416B RSK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS
112396 ACM

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch
112703 RSK

GASTGEBER

Restaurant
Weingarten
Thalheim
René Wassmer Tel 056 443 12 74
Übers Pfingstwochenende servieren wir
ein Duett vom Gitzi
Voranzeige
Ab 11.Juni präsentieren wir unsere neue, renovierte
Gaststube
Auf eine Reservation freut sich
René Wassmer und Mitarbeiter
113188 RSK
Genuss ganz nah

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
113185 RSK
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Bratwürste, Grillbratwürste,Salsiccia
Jeder Kunde bekommt die neuste Wurstkreation
Fr, 29.5., und Sa, 30.5.2020
Sommersaison: nächstes Mal offen am 12./13.6. und 26./27.6.2020

Kaufe Antiquitäten
Alle **Möbel aus Erbschaften, Art-Deco-Möbel, Ölbilder** und **Silber. Silberbesteck, Silbermünzen** (800 und 929).
Zinn- und Goldschmuck zum Einschmelzen und **Goldmünzen.**
Alle **Armbanduhren** (Omega, Rolex).
Heuer-Taschenuhren.
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36,
birchler64@gmail.com
112929A RSK

Suche/Kaufe Mofas aller Marken
Zustand egal.
079 880 66 03 / 076 414 90 92
Ich freue mich auf Ihren Anruf
A3 111513

ALLROUNDSERVICE
FRANK
Büro-, Praxen-, Bau-, Privat & Endreinigung mit Abgabegarantie Wohnungsauflösung
Tel. 056 536 87 94
info@arsf.ch www.arsf.ch
113162 RSP

Zimmer streichen ab Fr. 250.–
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch
108066 ACM

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)
P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com
112929B RSK

Suchen Sie nach Gott!
Gemeinsames Forschen nach der Wahrheit im Wort Gottes.
Vielleicht sucht Gott dich!
Keine Gemeinschaft im Hintergrund.
079 333 32 94, König
113173 RSN

hilfsmittelwelt AG
• • einfacher – bequemer – freier
Vermietung & Verkauf
Bei uns können Sie schnell und unkompliziert Hilfsmittel für die Pflege, die Rehabilitation und den Alltag mieten.
Unser Mietangebot:
Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Mobiliar, Pflegehilfen und vieles mehr.

Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch
112113 RSK

Schlüsselfertige Solaranlage für nur CHF 12'756.–
✓ Sofort Energiekosten sparen
✓ 20 Solarmodule, erweiterbar
✓ Alles inklusive zum Festpreis
Jetzt Aktions-Rabatt CHF 2000.–
Energie-Aktion
Unverbindliche Sofort-Offerte vom Solarprofi in Ihrer Region:
www.energie-aktion.ch oder 062 558 66 10.
ENPRO ENERGIEPROJEKTE
113040 ACM3

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch
111901 RSK

Herzliche Gratulation zur bestandenen Abschlussprüfung!
Gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat im Rundschau-Kombi (General-Anzeiger, Rundschau Nord und Rundschau Süd). Buchen Sie jetzt!

Erscheinungsdaten:
2. und 9. Juli 2020

Annahmeschluss:
18. Juni und 25. Juli 2020

Es wird kein GzD verschickt.

Für Buchungen und Fragen bin ich gerne für Sie da.

Vreni Liebhardt: 056 460 77 88
vreni.liebhardt@effingermedien.ch

Foto
Fr. 100.–*
Grösse: 60x90 mm
*exkl. MwSt.
Andrea Muster
Ment, tecupta esequatur as utem am, unt dolorepudam hilluptatur, sitis amus. Nulliasi occumet et andantia nat officatur sitam que.
Possecae ducima velles aut fugitem lia cus minis adist modi sit et veniendae parum-quibus.
Logo | Adresse

Foto
Fr. 200.–*
Grösse: 137x70 mm
*exkl. MwSt.
Herzliche Gratulation
Patrik Muster und **Hans Muster** hamet aut autate nonsequ aeribea eum doles volupta. Sectatiscia in pliquo estiatur ratectatis dolupie nditae ommoluptatem si rero voluptas aut latium incidit qui aut dolum quam laut que dolor magnim lam in nihil.
Eaqui bernat rempedias volendam hic to maio et harum explabo. Et modi te sintiae prorporio.
Logo | Adresse

1 Foto + 1 Logo + 2 Sätze Text
1 Inserat für Fr. 100.– exkl. MwSt.

1–3 Fotos/Gruppenfoto + 1 Logo + 4 Sätze Text
1 Inserat für Fr. 200.– exkl. MwSt.
111808 RSK